

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1932**

62 (14.3.1932)



# Wahlergebnisse aus dem Reich

## Wahlkreisvergleich Hindenburg

Im folgenden sind die bei der Reichspräsidentenwahl am 26. April 1925 (2. Wahlgang) für Hindenburg abgegebenen Stimmen zum Vergleich mit dem 13. März 1932 aufgeführt.

## Hitler - Duesterberg - Thälmann 1930-1932

Im folgenden sind die Stimmzahlen der Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten und der Kommunisten bei der Reichstagswahl vom 14. September 1930 zum Vergleich mit den Stimmenergebnissen für Hitler, Duesterberg und Thälmann aufgeführt.

Stimmkreis	1925		1932		1930 insgesamt abgegebenen Stimmen in Tausenden	Stimmen der National- sozialisten 1930 überhaupt in Tausenden	Stimmen für Hitler 1932 überhaupt in Tausenden	Stimmen der D- Na- tio- nalen 1930 über- haupt in Tausen-	Stimmen für Duesterberg 1932 überhaupt in Tausen-	Stimmen für Kom- munist. 1932 über- haupt in Tausen-	Stimmen für Thälmann 1932 überhaupt in Tausen-
	insgesamt abgegebenen Stimmen in Tausen-	davon für Hinden- burg über- haupt in Tausen-	abgegebenen Stimmen für Hinden- burg über- haupt in Tausen-	abgegebenen Stimmen in Tausen-							
1. Ostpreußen . . . . .	1 073,7	715,1	509,7	1 056,5	236,5	402,1	205,7	133,9	124,4	116,4	
2. Berlin . . . . .	1 189,9	384,4	558,7	1 245,3	158,3	247,2	145,0	90,7	408,6	370,9	
3. Potsdam II. . . . .	970,9	427,4	565,3	1 110,2	184,0	326,0	164,2	116,7	218,0	205,1	
4. Potsdam I. . . . .	949,9	464,6	506,2	1 159,1	215,9	347,4	159,5	132,6	230,8	229,6	
5. Frankfurt a. O. . . . .	871,1	532,6	409,4	907,8	204,6	319,7	119,1	119,9	84,3	65,1	
6. Pommern . . . . .	928,9	656,8	360,9	984,2	237,4	391,4	242,7	198,3	86,0	94,5	
7. Breslau . . . . .	1 001,4	451,8	541,8	1 077,5	259,2	403,2	95,3	61,6	83,1	94,8	
8. Liegnitz . . . . .	640,4	321,3	338,0	685,9	142,2	275,0	58,6	82,8	41,4	46,7	
9. Oppeln . . . . .	568,8	224,9	369,8	672,0	63,6	185,3	101,6	54,6	110,6	102,6	
10. Magdeburg . . . . .	936,5	485,4	471,6	991,3	106,9	351,0	73,7	99,0	98,3	107,4	
11. Merseburg . . . . .	723,4	411,2	286,7	831,1	174,0	273,7	65,4	103,5	205,6	201,3	
12. Thüringen . . . . .	1 136,4	621,6	507,8	1 281,8	200,1	450,5	54,4	168,3	192,5	246,6	
13. Schlesw.-Holst. . . . .	806,2	478,5	393,3	898,6	240,3	417,8	54,6	61,8	97,3	100,2	
14. Weiser-Ems . . . . .	718,2	335,0	467,4	815,3	166,1	271,5	53,5	81,8	50,9	70,1	
15. Ostthüringen . . . . .	530,1	336,9	252,2	580,1	118,7	240,6	46,2	77,7	43,0	49,1	
16. Südhannover- Braunschweig . . . . .	1 067,9	540,1	602,0	1 175,1	283,4	468,1	62,0	71,5	63,8	87,8	
17. Westfalen-Nord . . . . .	1 106,8	389,5	888,2	1 360,6	162,0	318,6	79,0	75,5	152,5	173,9	
18. Westfalen-Süd . . . . .	1 303,1	461,7	789,7	1 421,6	195,5	363,2	54,6	64,3	239,7	279,4	
19. Hessen-Nassau . . . . .	1 223,9	546,6	737,2	1 379,4	285,1	510,6	44,6	63,0	137,1	167,1	
20. Rhein-Waechen . . . . .	936,7	212,8	819,8	1 179,3	169,6	215,9	34,8	31,9	169,2	182,7	
21. Koblenz-Trier . . . . .	548,9	166,1	420,4	641,7	94,1	155,5	29,2	52,8	40,1	52,1	
22. Düsseldorf-Ost . . . . .	1 006,4	410,7	594,2	1 244,3	210,2	334,7	59,4	47,2	321,3	319,8	
23. Düsseldorf-West . . . . .	775,4	252,8	564,4	1 015,6	168,8	262,6	59,0	54,5	176,1	190,0	
24. Oberhannover Schwaben . . . . .	968,1	630,3	978,4	1 346,7	218,3	376,1	31,5	31,1	82,2	116,1	
25. Niederhannover . . . . .	885,9	280,7	473,6	602,9	72,1	150,2	8,1	8,3	28,4	42,7	
26. Franken . . . . .	1 153,1	673,2	812,8	1 379,6	281,1	558,2	31,8	61,9	65,1	89,1	
27. Pfalz . . . . .	371,2	166,9	282,4	471,4	106,3	196,1	3,6	11,3	49,0	63,3	
28. Dresden-Bautzen . . . . .	1 002,7	511,2	625,8	1 132,3	180,5	342,9	55,8	77,4	139,6	148,4	
29. Leipzig . . . . .	701,6	332,1	455,2	834,9	116,0	237,6	30,7	36,4	142,3	145,0	
30. Chemnitz-Zwickau . . . . .	924,4	490,3	410,3	1 120,2	264,9	487,8	49,7	55,6	205,0	236,0	
31. Württemberg . . . . .	1 196,4	544,1	850,4	1 415,5	131,7	369,7	55,2	89,9	131,2	145,1	
32. Baden . . . . .	1 063,3	375,3	720,4	1 192,2	226,7	385,5	32,7	28,5	113,0	148,3	
33. Hessen-Darmstadt . . . . .	668,8	274,4	427,8	753,8	137,9	280,1	11,9	16,1	84,6	104,8	
34. Hamburg . . . . .	651,8	294,1	446,0	759,4	144,7	200,4	31,4	37,9	135,3	123,9	
35. Mecklenburg . . . . .	466,5	275,2	240,3	503,3	100,2	181,4	53,1	61,2	42,7	45,4	
<b>Zusammen</b>	<b>30 567,9</b>	<b>14 655,6</b>	<b>18 658,0</b>	<b>35 226,7</b>	<b>6 406,9</b>	<b>11 177,6</b>	<b>2 457,6</b>	<b>3 297,7</b>	<b>4 590,5</b>	<b>4 963,3</b>	

## Einzelergebnisse aus dem Reich

München. Duesterberg 9055, Hindenburg 291 323, Hitler 502 372, Thälmann 66 711, Winter 0.  
 Breslau. Duesterberg 81 681, Hindenburg 541 869, Hitler 403 269, Thälmann 96 862, Winter 0.  
 Weutben. Duesterberg 2161, Hindenburg 27 297, Hitler 14 505, Thälmann 7706, Winter 0.  
 Düsseldorf. Duesterberg 7900, Hindenburg 124 500, Hitler 6753, Thälmann 43 100, Winter 0.  
 Trier-Stadt. Duesterberg 1649, Hindenburg 29 173, Hitler 6753, Thälmann 3492, Winter 0.  
 Koblenz-Stadt. Duesterberg 2983, Hindenburg 20 632, Hitler 10 933, Winter 0.  
 Landl. Reilingshausen. Duesterberg 4700, Hindenburg 51 000, Hitler 15 900, Thälmann 21 830, Winter 0.  
 Gieselerkirchen. Duesterberg 5700, Hindenburg 51 900, Hitler 30 900, Thälmann 25 600, Winter 0.  
 Gleiwitz-Stadt. Duesterberg 2838, Hindenburg 29 019, Hitler 16 341, Thälmann 9641, Winter 0.

Brieg-Stadt. Duesterberg 985, Hindenburg 8790, Hitler 5990, Thälmann 1282, Winter 0.  
 Breslau-Land. Duesterberg 3471, Hindenburg 20 936, Hitler 12 272, Thälmann 3153, Winter 0.  
 Potsdam-Stadt. Duesterberg 8400, Hindenburg 20 800, Hitler 15 700, Thälmann 2500, Winter 0.  
 Plauen. Duesterberg 3679, Hindenburg 15 315, Hitler 35 222, Thälmann 16 825, Winter 0.  
 Stettin-Stadt. Duesterberg 13 632, Hindenburg 76 371, Hitler 52 972, Thälmann 23 877, Winter 0.  
 Altona-Stadt. Duesterberg 7148, Hindenburg 76 557, Hitler 44 450, Thälmann 25 201.  
 Zwickau-Stadt. Duesterberg 2666, Hindenburg 24 437, Hitler 18 571, Thälmann 8020.  
 Nürnberg-Gel. Duesterberg 7222, Hindenburg 140 325, Hitler 93 273, Thälmann 28 281, Winter 233.  
 Hof. Duesterberg 2249, Hindenburg 26 234, Hitler 16 759, Thälmann 4970.  
 Essen-Gel. Duesterberg 12 765, Hindenburg 216 162, Hitler 75 817, Thälmann 86 879.

# Die Wahlen in Baden

Karlsruhe, den 13. März.  
Die Gesamtzahl der in Baden abgegebenen Stimmen zur Reichspräsidentenwahl betrug 1 285 957; hiervon erhielten:

Duesterberg	28 546 Stimmen
Hindenburg	720 412 Stimmen
Hitler	385 505 Stimmen
Thälmann	148 326 Stimmen
Winter	2 919 Stimmen

Hitler ist nicht der „Sieger“ geworden, als den ihn die nationalsozialistische Presse und die nationalsozialistischen Blätter gefeiert haben. Weder im Reich noch in Baden. Der Versuch, durch eine Versammlungs- und Plakat-hypnose das Volk in einen Kaufzustand zu versetzen, der dann die Möglichkeit geschaffen hätte, einen durch Vergottung größtenteils sinnlos gemachten Karren zum Reichspräsidenten zu machen, ist gescheitert, so bedauerlich es auch sein muß, daß ein großer Teil unseres Volkes der zersetzenden Markte zum Opfer fiel. Wenn jedoch dieses Trommelfeuer von Kaufschiff nicht die Reich und Länder tödlich treffende Wirkung haben konnte, so vor allem dank der Klarheit der Arbeiterklasse über die drohende Gefahr und dem festen Willen, ihr mit unbeuglichem Widerstand zu begegnen. Die Entschlossenheit, mit der die in der Hindenburgfront vereinigten Gruppen und Parteien sich der geistigen Epidemie entgegenwarfen, hat ihren Lohn getragen, wenn man die Leistung dieses Sonntags als einen Anfang dessen betrachtet, was in nächster Zukunft weiter zu tun ist. Gleichzeitig jedoch haben alle Kundgebungen und Erscheinungen der letzten Zeit gezeigt, daß „unpolitische Komitees“ nur dann einen Reiz haben können, wenn politische Kräfte sie aus der Taufe heben und politische Mächte um politische Gestaltung kämpfen. So ist es vor allem die Sozialdemokratie und das Zentrum gewesen, die neben den Sekundärdienstleistungen der bürgerlichen Parteien der Mitte die Wahlkraft in Baden geschlagen haben mit dem Ergebnis, daß Hitler in Baden „als der Geschlagene“ auf dem Schlachtfeld liegt.

774 075 Stimmen erhielten bei den Reichstagswahlen 1930 die jetzt für Hindenburg abstimmenden Parteien in Baden. Zwischen jener Zeit und heute liegt ein Meer von nationalsozialistischen Schwellen unerhörtester Verächtlichmachung des republikanischen Systems und seiner führenden Männer, liegt eine Zeit furchtbarer Wirtschaftskrise mit Not und Elend, die gar manchen besonnenen Wähler aus seiner klaren Überlegung herausriß. Und trotzdem ist diese Summe von 774 075, nur um 54 000 Stimmen reduziert, für Hindenburg wieder zusammengekommen, während die Nationalsozialisten trotz unerhörtester Staats- und Volksganges zerreißender Hege ihre Reichstagsziffern mit 226 655 Stimmen nur auf 385 505 Stimmen zu steigern vermochten — weit entfernt damit von dem Recht, „Hitler, der Sieger“ schreiben zu können, so sehr auch die Kommunisten ihnen Zutreiberdienste leisteten mit dem für Mostau allerdings sehr betrüblichen Ergebnis, daß die Kommunisten mit 148 326 Stimmen nur 36 000 Stimmen über das Ergebnis vom 14. September 1930 brachten, womit gleichzeitig dem Volksabstimmungsplan auf Landtagsauflösung das Urteil gesprochen ist.  
 Im Rahmen des badischen Gesamtergebnisses dürfen einzelne Plätze unseres Verbreitungsgebietes das Lob in Anspruch nehmen, ganz besonders gut abgelesen zu haben, während für das Gesamtresultat die Eiserne Front sich die Anerkennung Baden darf, jenes Feuer und den Glanz in die Bewegung gebracht zu haben, die zur Erreichung dieses Ergebnisses notwendig war und die auch für die Zukunft im Endgefecht die Niederwerfung des volksfeindlichen Faschismus sichert.  
 Um so mehr muß jedoch mit aller Gründlichkeit dem verzweigten Bürgerhaufen sowie den phrasenbehafteten Landwirten der Standpunkt klar gemacht werden, und der Beamtenschaft mit rücksichtsloser Entschiedenheit bedeutet werden, daß für ausgeprohene Staatsfeinde kein Platz im Staatskörper ist. Es muß Schluß gemacht werden, damit, daß einzelne Zweige staatlicher und

kädtischer Institutionen Filialstellen der staatszerstörenden Hakenkreuzler sind. Es muß Schluß gemacht werden damit, daß die nationalsozialistischen Zeitungen einen Teil der Erziehung aus Interzitat staatlicher und kädtischer Institutionen beitreten.

Dieser Wahltag war mehr als ein sonstiger Wahltag. Es war ein auf die Probe stellen des ganzen Staatsapparates und der geistigen Gesundheit unteres Volkes. Staat und Volk haben die Probe bestanden. Gefährlich wäre es jedoch, noch längerhin das deutsche Volk einem solchen Trommelfeuer von Schmutz und Gift auszuweichen, wie es in letzter Zeit geschah. Auf die Dauer solcher Weisheitsüberläufen, müßte selbst das gesunde Volk draufgehen.

Deshalb erklären wir heute, bevor noch der Kampf zum zweiten Wahlgang einsetzt: Auf diese Weise wie in letzter Zeit darf nicht fernerhin der Kern unseres Volkes durch nationalsozialistische Giftverleumdungen, „Schlußdamit!“ und andere endgültig die Tatsache, daß in den letzten Monaten das badische Innenministerium in verschiedenster Hinsicht energisch durchgreift, hat bereits gute Früchte getragen. In dieser Weise muß auch weiterhin durchgegriffen werden. „Wir lassen uns nicht“, wie Genosse Kemmerle in der großen Festhallenversammlung erklärte, „das geordnete Staatsgefüge durch eine Karrenpolitik zerbrechen!“ Dies muß in den kommenden Kämpfen uns Richtschnur sein!

## Einzelergebnisse aus Baden

Saasfeld. Duesterberg 5, Hindenburg 605, Hitler 287, Thälmann 330, Winter 0.  
 Durlach. Duesterberg 117, Hindenburg 6249, Hitler 2920, Thälmann 119, Winter 2.  
 Söden. Duesterberg 1, Hindenburg 740, Hitler 80, Thälmann 70, Winter 0.  
 Baden-Baden-Stadt. Duesterberg 355, Hindenburg 12 15, Hitler 4991, Thälmann 1263, Winter 23.  
 Syingen-Stadt. Duesterberg 30, Hindenburg 599, Hitler 905, Thälmann 5, Winter 0.  
 Rotensfeld. Duesterberg 25, Hindenburg 810, Hitler 332, Thälmann 89, Winter 5.  
 Sanaufsteinbach. Duesterberg 13, Hindenburg 40, Hitler 204, Thälmann 14, Winter 0.  
 Forbach. Duesterberg 6, Hindenburg 830, Hitler 142, Thälmann 167, Winter 3.  
 Unterzöschheim. Duesterberg 0, Hindenburg 401, Hitler 501, Thälmann 150, Winter 0.  
 Kottatt. Duesterberg 60, Hindenburg 4097, Hitler 2643, Thälmann 1025, Winter 19.  
 Malsh. Duesterberg 10, Hindenburg 976, Hitler 395, Thälmann 500, Winter 7.  
 Forchheim. Duesterberg 5, Hindenburg 999, Hitler 112, Thälmann 238, Winter 1.  
 Zell a. S. Duesterberg 21, Hindenburg 733, Hitler 206, Thälmann 186, Winter 3.  
 Wörsbach. Duesterberg 1, Hindenburg 363, Hitler 118, Thälmann 120, Winter 2.  
 Kleinfeldbach. Duesterberg 26, Hindenburg 398, Hitler 611, Thälmann 14, Winter 1.  
 Bergshausen. Duesterberg 0, Hindenburg 370, Hitler 163, Thälmann 62, Winter 2.  
 Schenkenmetersbach. Duesterberg 8, Hindenburg 162, Hitler 184, Thälmann 25, Winter 0.  
 Wolfersweiler. Duesterberg 23, Hindenburg 190, Hitler 148, Thälmann 13, Winter 0.  
 Gischweiler. Duesterberg 1, Hindenburg 247, Hitler 77, Thälmann 24, Winter 0.  
 Schlattenbach. Duesterberg 1, Hindenburg 70, Hitler 19, Thälmann 7, Winter 0.  
 Bruchl. Duesterberg 132, Hindenburg 6034, Hitler 2017, Thälmann 609, Winter 18.  
 Sinsfurt. Duesterberg 23, Hindenburg 89, Hitler 260, Thälmann 8, Winter 0.  
 Appenheimer. Duesterberg 8, Hindenburg 1150, Hitler 117, Thälmann 118, Winter 2.  
 Götzingen. Duesterberg 39, Hindenburg 1188, Hitler 841, Thälmann 232, Winter 6.  
 Knieflingen. Duesterberg 39, Hindenburg 762, Hitler 836, Thälmann 802, Winter 3.  
 Königshausen. Duesterberg 22, Hindenburg 618, Hitler 488, Thälmann 183, Winter 4.  
 Weingarten. Duesterberg 37, Hindenburg 1345, Hitler 1128, Thälmann 250, Winter 7.  
 Blankenloos. Duesterberg 30, Hindenburg 417, Hitler 647, Thälmann 51, Winter —.  
 Ettlinau-Stadt. Duesterberg 147, Hindenburg 3690, Hitler 1120, Thälmann 556, Winter 4.  
 Gaggenau-Stadt. Duesterberg 45, Hindenburg 1265, Hitler 888, Thälmann 236, Winter 5.  
 Forstheim-Stadt. Duesterberg 817, Hindenburg 7569, Hitler 7265, Thälmann 3738, Winter 57.  
 Niederbühl. Duesterberg 2, Hindenburg 360, Hitler 108, Thälmann 55, Winter 1.  
 Vintenheim. Duesterberg 32, Hindenburg 249, Hitler 422, Thälmann 294, Winter 0.  
 Försch bei Kallstadt. Duesterberg 0, Hindenburg 76, Hitler 18, Thälmann 18, Winter 0.  
 Söllingen. Duesterberg 64, Hindenburg 527, Hitler 561, Thälmann 213, Winter 0.  
 Muggenstamm. Duesterberg 8, Hindenburg 633, Hitler 290, Thälmann 355, Winter 8.  
 Untergrombach. Duesterberg 1, Hindenburg 426, Hitler 81, Thälmann 14, Winter 0.  
 Gadenheim. Duesterberg 12, Hindenburg 365, Hitler 775, Thälmann 81, Winter 1.  
 Wörsingen. Duesterberg 68, Hindenburg 231, Hitler 494, Thälmann 138, Winter 0.  
 Weiber. Duesterberg 2, Hindenburg 537, Hitler 184, Thälmann 22, Winter 2.  
 Aue bei Durlach. Duesterberg 25, Hindenburg 909, Hitler 306, Thälmann 269, Winter 1.  
 Müllersheim. Duesterberg 39, Hindenburg 188, Hitler 384, Thälmann 43, Winter 10.  
 Kewental. Duesterberg 38, Hindenburg 13, Hitler 82, Thälmann 1, Winter —.  
 Dürenbüchle. Duesterberg 35, Hindenburg 9, Hitler 68, Thälmann 1, Winter —.  
 Siedingen. Duesterberg 1, Hindenburg 60, Hitler 153, Thälmann 1, Winter —.  
 Kalsbaum. Duesterberg 4, Hindenburg 87, Hitler 187, Thälmann 1, Winter —.  
 Bahndörren. Duesterberg 35, Hindenburg 11, Hitler 106, Thälmann 102, Winter —.  
 Banerbach. Duesterberg 1, Hindenburg 189, Hitler 116, Thälmann 8, Winter 3.  
 Büding. Duesterberg 1, Hindenburg 207, Hitler 26, Thälmann 4, Winter —.  
 Weiskirchen. Duesterberg 1, Hindenburg 420, Hitler 81, Thälmann 15, Winter 1.  
 Sulzfeld, Bez. 1. Duesterberg 1, Hindenburg 304, Hitler 555, Thälmann 203, Winter —.  
 Miesingen. Duesterberg 10, Hindenburg 448, Hitler 140, Thälmann 4, Winter —.

# Das Wahlergebnis der badischen Amtsbezirke

**Ruit, Dürferberg** 39, Hindenburg 98, Hitler 163, Thälmann 40, Winter 1.  
**Oberacker, Dürferberg** 45, Hindenburg 57, Hitler 142, Thälmann 10, Winter 1.  
**Godelshausen, Dürferberg** 9, Hindenburg 166, Hitler 403, Thälmann 68, Winter 1.  
**Gochsheim, Dürferberg** 51, Hindenburg 86, Hitler 383, Thälmann 69, Winter 1.  
**Rinlfingen, Dürferberg** 13, Hindenburg 197, Hitler 169, Thälmann 5, Winter 1.  
**Hörschhausen, Dürferberg** 15, Hindenburg 241, Hitler 137, Thälmann 3, Winter 1.  
**Bretten-Stadt, Dürferberg** 390, Hindenburg 1700, Hitler 1106, Thälmann 99, Winter 3.  
**Badenweiler-Stadt, Dürferberg** 30, Hindenburg 382, Hitler 153, Thälmann 16, Winter 1.  
**Erbers-Stadt, Dürferberg** 17, Hindenburg 1339, Hitler 803, Thälmann 346, Winter 1.

**Donauweingen, Dürferberg** 266, Hindenburg 12719, Hitler 5973, Thälmann 1237, Winter 72.  
**Enzen, Dürferberg** 97, Hindenburg 7153, Hitler 2709, Thälmann 1004, Winter 22.  
**Konstanz, Dürferberg** 997, Hindenburg 29633, Hitler 10101, Thälmann 6299, Winter 78.  
**Mehrloch, Dürferberg** 88, Hindenburg 5147, Hitler 1768, Thälmann 328, Winter 17.  
**Pfullendorf, Dürferberg** 40, Hindenburg 3403, Hitler 1802, Thälmann 192, Winter 12.  
**Säckingen, Dürferberg** 113, Hindenburg 9672, Hitler 2614, Thälmann 1465, Winter 15.  
**Stodach, Dürferberg** 142, Hindenburg 5922, Hitler 2408, Thälmann 1332, Winter 24.  
**Ueberlingen, Dürferberg** 186, Hindenburg 10083, Hitler 4614, Thälmann 791, Winter 13.  
**Willingen, Dürferberg** 235, Hindenburg 15799, Hitler 7637, Thälmann 2445, Winter 84.  
**Waldbühl, Dürferberg** 93, Hindenburg 16528, Hitler 6236, Thälmann 2898, Winter 45.  
**Emmeningen, Dürferberg** 1149, Hindenburg 15240, Hitler 19098, Thälmann 933, Winter 48.  
**Kreihura, Dürferberg** 2758, Hindenburg 52887, Hitler 19098, Thälmann 5790, Winter 104.  
**Kehl, Dürferberg** 112, Hindenburg 5721, Hitler 10100, Thälmann 2202, Winter 32.  
**Kahr, Dürferberg** 431, Hindenburg 18900, Hitler 12764, Thälmann 2190, Winter 50.  
**Körach, Dürferberg** 718, Hindenburg 14142, Hitler 10913, Thälmann 3779, Winter 59.  
**Mühlheim, Dürferberg** 150, Hindenburg 4855, Hitler 4797, Thälmann 1206, Winter 7.  
**Neustadt, Dürferberg** 580, Hindenburg 10414, Hitler 3792, Thälmann 1029, Winter 51.  
**Oberkirch, Dürferberg** 154, Hindenburg 4944, Hitler 3323, Thälmann 587, Winter 19.  
**Offenburg, Dürferberg** 511, Hindenburg 20326, Hitler 11011, Thälmann 4154, Winter 81.  
**Schopfheim, Dürferberg** 404, Hindenburg 12859, Hitler 6548, Thälmann 2313, Winter 89.  
**Staufen, Dürferberg** 154, Hindenburg 7938, Hitler 2414, Thälmann 422, Winter 19.  
**Waldfisch, Dürferberg** 219, Hindenburg 8559, Hitler 2050, Thälmann 1256, Winter 49.

**Wollach, Dürferberg** 107, Hindenburg 9262, Hitler 4704, Thälmann 1241, Winter 45.  
**Bretten, Dürferberg** 863, Hindenburg 5356, Hitler 6344, Thälmann 822, Winter 20.  
**Bruchsal, Dürferberg** 555, Hindenburg 24486, Hitler 10223, Thälmann 4319, Winter 87.  
**Bühl, Dürferberg** 350, Hindenburg 18777, Hitler 11435, Thälmann 1827, Winter 163.  
**Ellingen, Dürferberg** 236, Hindenburg 10462, Hitler 3519, Thälmann 2205, Winter 29.  
**Karlsruhe, Dürferberg** 3164, Hindenburg 69684, Hitler 44028, Thälmann 14995, Winter 272.  
**Florsheim, Dürferberg** 4982, Hindenburg 27541, Hitler 21272, Thälmann 10878, Winter 177.  
**Kastatt, Dürferberg** 678, Hindenburg 36825, Hitler 15351, Thälmann 6027, Winter 100.  
**Melsheim, Dürferberg** 99, Hindenburg 5520, Hitler 4516, Thälmann 157, Winter 10.  
**Süden, Dürferberg** 181, Hindenburg 9657, Hitler 3168, Thälmann 492, Winter 25.  
**Heidelberg, Dürferberg** 2544, Hindenburg 42064, Hitler 28197, Thälmann 9644, Winter 173.  
**Mannheim, Dürferberg** 2263, Hindenburg 109552, Hitler 46720, Thälmann 39984, Winter 599.  
**Mosbach, Dürferberg** 475, Hindenburg 10624, Hitler 8224, Thälmann 1357, Winter 46.  
**Sinsheim, Dürferberg** 888, Hindenburg 10110, Hitler 11637, Thälmann 1060, Winter 49.  
**Taubertal, Dürferberg** 378, Hindenburg 14594, Hitler 4660, Thälmann 282, Winter 42.  
**Weinheim, Dürferberg** 430, Hindenburg 8324, Hitler 6274, Thälmann 3752, Winter 51.  
**Wertheim, Dürferberg** 400, Hindenburg 4491, Hitler 5107, Thälmann 295, Winter 32.  
**Wiesloch, Dürferberg** 356, Hindenburg 10207, Hitler 3763, Thälmann 1565, Winter 86.  
**Bühl-Stadt, Dürferberg** 27, Hindenburg 1953, Hitler 799, Thälmann 56, Winter 3.  
**Uehren-Stadt, Dürferberg** 48, Hindenburg 1776, Hitler 699, Thälmann 197, Winter 14.  
**Mannheim-Stadt** mit Ausnahme eines Bezirks, Dürferberg 1949, Hindenburg 93328, Hitler 35047, Thälmann 45439, Winter 411.

## Wollen die Nazis Bürgerkrieg?

**Berlin, 13. März.** (Funkdienst.) Aus dem Kreis Strehlau (Schlesien) liegen Meldungen über Zusammenziehungen der Nazis vor. Dort wurden Lastautos beschlagnahmt, die in Richtung Breslau fuhren. In den Lastautos befanden sich Nazis, Feldmarschall ausgerüstet. Im Kreis Trebnitz sind Nationalsozialisten in 4 Orten zusammengezogen. Sie haben Aufrufe, heute abend zwischen 22 und 24 Uhr auszugehen. Sie haben Aufrufe, heute abend zwischen 22 und 24 Uhr auszugehen. Sie haben Aufrufe, heute abend zwischen 22 und 24 Uhr auszugehen. Sie haben Aufrufe, heute abend zwischen 22 und 24 Uhr auszugehen.

**Berlin, 13. März.** (Funkdienst.) In Meißel werden die SA-Organisationen aus den Landkreisen zusammengezogen. Die Nazis sind Meißel ausgerüstet in der Stadt in Bewegung gesetzt. Wie Meißel ausgerüstet wird, sind dort an 5 Stellen der Stadt die Nazis in den Gasthäusern zusammengezogen worden, und zwar in Stärke von je 100 bis 120 Mann. Weitere Nazisammenziehungen werden aus dem Kreis Chemnitz, Namschau berichtet.

**Dresden, 13. März.** (Funkdienst.) An Zwickau haben die Nazis ihre SA-Abteilungen in einem außerhalb der Stadt liegenden Gasthof zusammengezogen. Die SA-Abteilungen sind Meißel ausgerüstet und erhalten fortwährend Zusätze. Durch eine Kontrolle in den Wahllokalen ist festgestellt worden, daß die abwesenden Stimmen zum größten Teil von Leuten aus Braunschweig, Magdeburg und anderen bekannten Orten und Hochburgen der Nazis stammen. Weiter wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Zwickauer SA-Leute in den anderen Bezirken mit Stimmzetteln abstimmen. Dadurch ist der Beweis erbracht, daß Zwickauer SA auf alle Fälle bereit war, sofort abzuschwenken zu werden, ohne ihr Stimmrecht dabei einzubüßen. Die Polizei und die Kampfleitung der Eisernen Front beobachten die Entwicklung sehr genau.

## Hindenburgs Sieg

**Berlin, 13. März.** Die Wahlkämpfe sind vorüber. Sie hat praktisch mit einem vollen und entscheidenden Sieg des Reichspräsidenten von Hindenburg geendet. Vorbehaltlich der feinen Berechtigungen, die einige noch ausstehenden Stimmbezirke erbringen werden, hat er mit über 18,5 von etwa über 37,5 Millionen abgegebenen Stimmen nahezu die absolute Mehrheit erreicht, die dazu notwendig gewesen wäre, um seine Wahl im ersten Wahlgang rechts gültig zu vollziehen. Auch wenn das nicht erreicht ist und durch noch erfolgende Ergänzungen und Berechtigungen nicht erreicht werden sollte, hat Hindenburg moralisch und tatsächlich einen entscheidenden Sieg davongetragen. Denn der nächste Mitbewerber um die Präsidentswürde, Adolf Hitler, bleibt mit weniger als 11,5 Millionen Stimmen um mehr als 7 Millionen Stimmen hinter ihm zurück, fast genau soviel wie Thälmann mit nicht ganz 5 und Dürferberg mit etwas über 2,5 Millionen Stimmen zusammen davongetragen haben.

Dieser Erfolg ist angesichts der ungeheuren Wahlpropaganda, die von den Gegnern Hindenburgs mit Hilfe eines beherrschenden und bis in die kleinsten Dörfer hinein durchorganisierten Parteiapparat entfaltet worden ist, besonders beachtlich.

Auch die prozentualen Ziffern sind recht aufschlußreich: Die Kommunisten, die bei der Reichstagswahl vom 14. September 1930 etwa 14 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen konnten, mußten sich diesmal mit 13 Prozent begnügen; die Deutschnationalen, die mit ihren Anhängern etwa 8 Prozent der Reichstagsmandate erhielten, haben einschließl. des Stahlhelms nur 6,75 Prozent der Stimmen aufgebracht. Die Nationalsozialisten, die damals noch keine 20 Prozent ausmachten, vermochten zwar auf die Reichspräsidentenandidatur ihres Führers diesmal fast genau 30 Prozent der abgegebenen Stimmen zu vereinen, sind aber von der erträumten absoluten Majorität, von der Nachtergreifung im Staate, also weit entfernt.

Dagegen hat Hindenburg die Zahl seiner Wähler gegenüber dem einzigen Votum, das für seine Person in Betracht gezogen werden kann, gegenüber seiner Wahl von 1925 um mehr als 4 Millionen zu steigern vermocht — ein Beweis, daß seine Kandidatur eine wahre Volkswahl war und nicht auf bestimmte Parteien beschränkt geblieben ist, daß vielmehr zu seinen alten Wählern, die ihm in großer Zahl treu geblieben sind, Millionen neue hinzugegetreten sind. Der Wahlausgang des zweiten Wahlganges, wenn er sich nach der endgültigen Zählung als nötig erweisen sollte, ist deshalb keinen Augenblick zweifelhaft, und es ist bedauerlich, daß trotz der starken Wahlbeteiligung nicht im ersten Gange die ohnehin völlig eindeutige Entscheidung auch in rechtlich gültiger Form zu Ende geführt werden konnte.

## Ein Wahlvorsitzer verschwunden

**Berlin, 13. März.** (Eigene Meldung.) Bei den Feststellungen des Wahlergebnisses ereignete sich im Verwaltungsvergleichsamt ein eigenartiger Zwischenfall, der in den ersten Morgenstunden noch keine Aufklärung gefunden hat. Der Vorsitzende eines Wahllokals in der Französischen Straße, der Graubauer **Platz**, nahm nach Abschluß der Auszählung der Stimmzettel und Wahlzettel an sich, um sie zum Bezirkswahlleiter zu bringen. Er ist aber weder dort angekommen noch ist er nach Hause gekommen. Die Nachforschungen nach dem Vermissten werden mit allem Eifer betrieben.

# Blutige Wahlvorgänge

**W. B. Moers, 13. März.** Aus noch nicht geklärten Gründen entstand gestern früh abends vor dem Verlage der hiesigen Zentralzeitung eine schwere Schlägerei zwischen Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten. Es fielen zahlreiche Schüsse und die Geister gingen mit allen möglichen Schlaginstrumenten aufeinander los. Die Schaulustigen des Zentrumsverlages wurden zertrümmert. Durch Schüsse, Stiche und Hiebe wurden zehn Personen verletzt, davon zwei schwer. Die Polizei schritt mit einem größeren Aufgebot ein. Einige Personen wurden festgenommen.

**W. B. Siegen, 12. März.** Im Anschluß an einen Massenfundebungszug der Eisernen Front kam es heute nachmittags auf dem Marktplatz zu kommunikativen Anstimmungen. Da die Menge der Aufforderung der Polizei, die Straße freizumachen, nicht nachkam, löbten auf die Polizeibeamten Schüsse ab und sie mit schweren Steinen bewar, machten die Beamten vom Gummiknüppel Gebrauch und erwiderten das Feuer. Dabei wurde ein 44 Jahre alter verheirateter Mann offenbar ein der KPD nahe stehender Teilnehmer, durch einen Schuß getötet.

**W. B. Hückeswagen, 13. März.** Zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten kam es heute vormittags zu Zusammenstößen, bei denen von den Nationalsozialisten geschossen wurde. Zwei Kommunisten wurden sofort getötet, ein drit-

ter wurde so schwer verletzt, daß er nach einigen Stunden starb. Die Täter, jüngere Nationalsozialisten, wurden verhaftet. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurde ein Kommando der hiesigen Polizei Remscheid alarmiert.

**W. B. Burg (Dillmarische), 13. März.** An der Chaussee von Burg nach Wülfer kam es in der Nacht zum Sonntag zwischen einigen sich dort beegnenden Nationalsozialisten und Reichsbannerleuten zu einem Zusammenstoß, bei dem es durch Messerstiche und Schüsse drei Schwerverletzte gab.

**W. B. Insterburg, 13. März.** Wie die Volkswacht meldet, wurde Sonntag früh gegen 4 Uhr das Wahllokal der Eisernen Front von etwa 80 Nationalsozialisten überfallen. 7 Mitglieder der Eisernen Front wurden verletzt, darunter einer schwer. 35 Nationalsozialisten wurden festgenommen.

**Breslau, 13. März.** (Funkdienst.) Anlässlich eines Umanes der Eisernen Front kam es in Schellhammer im Kreis Waldenburg zu einem ersten Zusammenstoß zwischen Nazis und Reichsbannerleuten. Ein Reichsbannermann erlitt im Verlaufe der Schlägerei einen Herzschuß. Er war sofort tot. Ferner erwiderten sich mehrere Zusammenstöße in Weich-Stein im Kreis Waldenburg, bei dem 2 Reichsbannerleute schwer und 9 Nazis leicht verletzt wurden.

## Reiter Thälmann

Von Dieter Pott

Reiter Thälmann, hoch zu Ross,  
 Reitet in die Schranken,  
 Alles zittert, klein und groß,  
 Alles kommt ins Wanken  
 Vor der Klappe! Vor der Klappe!  
 Hindenburg verliert den Mut,  
 Dürferberg will kneifen,  
 Hitler Thälmann wohlgenut  
 Will sie alle schleifen  
 Mit der Plempe! Mit der Plempe!  
 Was ein richt'ger General  
 Läßt den Säbel blitzen,  
 Thälmann, Sowjet-Feldmarschall,  
 Mit den alten Feigen:  
 „Zur Attacke! Zur Attacke!“  
 Doch zum Schluß reißt Thälmann  
 Von der Koffmante,  
 Wohnt uns gar belämmert an,  
 Stöhnt ob seiner Schande:  
 O die Pleite! O die Pleite!

## Adolf dem Hereingefallenen ins Stammbuch

Aus Arbeiterkreisen erhalten wir folgendes Schneekedicht:  
 Nun ist dein Traum in nichts zeronnen,  
 In dem du dich so läh gewohnt,  
 Obwohl er schlau war ansatzonnen  
 Hat es doch anders sich geföhnt.  
 Und bist nicht Präsident gemorden,  
 Du Edelbürger teuflicher List.  
 Was machst du nun mit deinen Horden?  
 Du, der hereingelaufen bist!  
 Bist wohl aufs Jenseits sie vertröhnt,  
 Dort oben überm Sternensehnt.  
 Wo hohe Beren bei Freudenfesten  
 Laut lachen über deine Welt.  
 Eainhard Kädle

## Groener ruft Klages zur Ordnung

**Braunschweig, 12. März.** (Eig. Bericht.) Der braunschweigische Volksfreund ist heute erschienen, ohne die Anlagendruck des Herrn Klages für den Herrn Roehm zu veröffentlichen. Er veröffentlicht statt dessen eine Erklärung, daß er nicht die Absicht habe, sich der Willkür des Herrn Klages zu fügen, daß er die pervertierten Reaktionen des Herrn Roehm nicht als eine innerstaatliche braunschweigische Angelegenheit ansehe und in Ruhe weitere Entscheidungen des Herrn Klages erwarte.

Groener greift telegraphisch ein.

In einem Funktelegramm an das braunschweigische Staatsministerium hat das Reichsinnenministerium heute vormittags darauf hingewiesen, daß die Pressenotverordnung geändert worden ist und seit dieser Veränderung Zeitungen nur mehr die Veröffentlichung amtlicher Entgegnungen auferlegt werden kann. Dazu muß die Entgegnung nicht nur von einer amtlichen Stelle ausgehen, sondern auch amtlichen Charakter tragen. Weiter laßt das Telegramm des Reichsinnenministeriums, daß die Entgegnung, die der braunschweigische Volksfreund veröffentlichte, offenbar nicht amtlich sei. Daher wird die braunschweigische Staatsregierung ersucht, ihre Aufgabe zurückzunehmen und eine Mahregung der Zeitung wegen Nichtveröffentlichung dieser Entgegnung zu unterlassen. Das Telegramm erludt die braunschweigische Staatsregierung, umgehend zurückzukommen, wie die Sache steht.

## Der richtige Weg zur Erlangung

### schöner weißer Zähne

unter gleichzeitiger Beseitigung des häufigsten Zahnbürste (Spezialbürste mit gepulvertem Borstentritt), bürsten Sie Ihr Gebiß nun nach allen Seiten, auch von unten nach oben, tauchen Sie erst jetzt die Bürste in Wasser und spülen Sie mit Chlorodont-Mundwasser unter Gurgeln gründlich nach. Der Erfolg wird Sie überzeugen. Der mildwirkende Zahnbügel ist verlosch wandern und ein verlässliches Gebiß der Freude bleibt zurück. Sichern Sie sich vorwiegend, billige Nachahmungen und verlangen Sie ausdrücklich Chlorodont-Zahnpaste. Unter-Vorkriegspreis.

### Gewerkschaftliches

#### Warnung vor dem Seemannsberuf

Der Verband Deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere warnt im Hinblick auf die an Opiern eintretenden Schuldenfälligkeiten von neuem dringend alle Eltern daran, ihre etwa leiblichen Söhne die seemannische Laufbahn erlernen zu lassen. Die Verhältnisse in der Handelsflotte seien so schlimm geworden, daß junge Leute mit dem Befähigungszeugnis für den Schiffsoffizier und Kapitän glücklicherweise nicht mehr in der Lage seien, eine Wiederanstellung als Matrose zu finden. Schon seien 220 Schiffe aus dem Dienst gezogen. Ihre Besatzungen seien entlassen; 220 Kapitäne, 900 Schiffsoffiziere, 700 Schiffingenieure und 8000 Schiffsmannschaften seien ohne Stellung. Durch Abwraten solle der Schiffbestand der Handelsflotte herabgeleitet werden. Damit werde ein nennenswerter Teil der stellunglosen Seeleute aller Grade endgültig von der Aussicht auf Wiederanstellung ausgeschlossen. Der verbleibende Teil genüge auf Jahre hinaus, um jede höhere oder niedrigere Stelle an Bord zu besetzen. Trotz dieser täglich noch schlechter werdenden Verhältnisse seien in den letzten drei Jahren wieder 800 junge Schiffsoffiziere mehr hinzugekommen, als in der Handelsflotte jemals untergebracht werden könnten. Rund 6000 Matrosen und 5 Jahre Fahrzeit als Matrose hätten diese jungen Leute aufwenden müssen, um die Berechtigung zum Dienst als Schiffsoffizier zu erwerben. Zeit und Geld seien vergeblich aufgewandt worden.

#### Der Deutsche Landarbeiterverband

veranstaltete dieser Tage in Mitteldeutschland eine Reihe großer Landarbeiterkundgebungen gegen neue Bedrohungen der Löhne durch die landwirtschaftlichen Arbeitgeber. Die Kundgebungen, die in Magdeburg, Halle, Erfurt, Kassel und Dresden stattfanden, erreichten sich eines außerordentlich guten Besuchs. In Magdeburg wurden allein über 1200 Teilnehmer gezählt. Aus den entlegenen Dörfern waren die Landarbeiter zu den Kundgebungen herbeigeeilt, die auch bei den Behörden und bei der Presse Beachtung fanden.

#### Der Afa-Bundesvorstand

hat seinen Bundesaussschuß zu einer außerordentlichen Tagung einberufen. Sie findet am 22. März in Berlin statt. Ihre Hauptaufgabe ist die Berücksichtigung des Wirtschaftsplans der freien Gewerkschaften und die Abwehr der Pläne auf Beseitigung der Arbeitslosenversicherung.

### Aus der Stadt Durlach

#### Wie hat sich Durlach geschlossen?

Das Wahlergebnis für Durlach kann nicht überraschen. Es war vorauszu sehen, daß die Hitlerstimmen erheblich zunehmen würden gegenüber der Reichstagswahl. Was aber nicht so ohne Weiteres erwartet werden konnte, war, daß die kommunistischen Stimmen zurückgehen würden und zwar um rund 15 Proz. Das dürfte die Erklärung für die arbeitervertreterische Haltung sein. Bei einer Wahlbeteiligung von 82,57 Prozent erhielten Hindenburg 6249, Hitler 2920, Thälmann 1198, Brüdermann 117 und der bekannte Betriebsanwalt Winter sogar 24 Stimmen. Die Reichspräsidentenwahl ist hier bis jetzt sehr ruhig verlaufen. Auch, daß die Hitler ihre Fahne auf dem Baseltorturm gehißt haben, konnte nicht hindern, daß sie nicht einmal die Hälfte der Hindenburgstimmen zu erreichen vermochten, selbst mit Herrn Kempner nicht, der am Samstagabend in einer Wählerversammlung über das Thema referierte: „Wir schließen Euch auf alle Fälle“. 50 Prozent Großmutter Herr Kempner. Das Weitere wird sich ja finden.

Marktbericht über den Schweinemarkt in Durlach am 12. März. Verkaufte 17 Läufer Schweine, 44 Ferkelschweine. Preis der Läufer Schweine 34-38, Ferkelschweine 20-25 Mark.

Verantwortlich: Georg Schäpflin, Verantwortlich: Volpert, Freitagsbad, Volkswirtschaft, Gewerkschaftliches, Soziales, Feuilleton, Aus aller Welt, Die Welt der Frau, Letzte Nachrichten; S. Grünbaum; Großstadtrevue, Gemeindepolitik, Durlach, Aus Mittelbaden, Gesundheitswesen, Sozialistisches Jugendblatt, Heimat und Wandern, Sport und Spiel, Ausflüge; Josef Gille, Verantwortlich für den Anzeigenenteil: Gustav Krüger, Schmitts, Wobbach in Karlsruhe. Druck und Verlag: Volksfreundverlag, Volksfreund, Gmbh., Karlsruhe.

## Wahl und Zahl

### Statistische Randbemerkungen zur Reichspräsidentenwahl

Von Reichswahlleiter Geh. Regierungsrat Professor Dr. Ernst Wagemann

Die Arithmetik der Wahl, die Wahlstatistik gibt uns Einblick in eine Reihe von Gesetzmäßigkeiten, die für das Wahlergebnis bestimmend sind. Vor dem Kriege beschränkte sich die Wahlberechtigung beinahe ausschließlich auf die Männer über 25 Jahre. Diese machten bei der Wahl vom 10. Januar 1874 20 Prozent der Bevölkerung aus; da von ihnen nur 62 Prozent ihr Wahlrecht ausübten, repräsentierte der damals gewählte Reichstag statistisch nur etwa 12 Prozent des deutschen Volkes.

Wie sehr das politische Interesse im Lauf der Jahrzehnte gewachsen ist, zeigt die folgende Zahlenreihe:

Wahlbeteiligung in %:

3. März 1871	51,0
10. Januar 1874	62,1
10. Januar 1877	60,8
30. Juli 1878	68,4
27. Oktober 1881	58,3
28. Oktober 1884	60,6
21. Februar 1887	77,5
20. Februar 1890	71,6
15. Juni 1893	72,5
16. Juni 1898	68,1
16. Juni 1903	76,1
25. Januar 1907	84,7
12. Januar 1912	84,9

Nach dem Kriege das Wahlrecht auf alle männlichen und weiblichen Erwachsenen über 20 Jahre ausgedehnt wurde, erhöhte sich die Zahl der Stimmberechtigten auf fast zwei Drittel der Bevölkerung (1925 = 63,8 Prozent), von denen über drei Viertel von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen pflegen. Heute geht also etwa die Hälfte der Bevölkerung zur Wahlurne.

	Bevölkerung	Stimmberechtigte	abgegebene Stimmen	Wahlbeteiligung
	Millionen	Millionen	Millionen	%
19. Januar 1919	62,9	34,0	28,3	83,0
6. Juni 1920	60,0	35,9	28,5	79,2
4. Mai 1924	62,0	35,4	29,7	77,4
7. Dezember 1924	62,0	39,0	30,7	78,8
29. März 1925	62,4	39,2	27,0	68,9
26. April 1925	62,4	39,4	30,6	77,6
20. Mai 1928	63,6	41,2	31,2	75,6
14. September 1930	64,4	43,0	35,2	82,0

Das Zahlenverhältnis der männlichen und weiblichen Stimmberechtigten hat sich während der letzten Jahre stark verhöben, im dem Maße, wie die von den Kriegsverlusten nicht betroffenen Jahrgänge das wahlberechtigte Alter erreichen, ist der Prozentsatz der Frauen an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten zurückgegangen. Die Wahlberechtigung verteilte sich wie folgt:

	Männer	Frauen
	in % der Gesamtzahl	
1920	46,3	53,7
1924	47,0	53,0
1925	47,0	53,0
1928	47,2	52,8
1930	47,4	52,6
1932	47,5	52,5

Gegenüber der Reichspräsidentenwahl im Jahre 1925 hat die Zahl der wahlberechtigten Frauen anteilmäßig um 0,5 % abgenommen.

In umgekehrter Richtung wirkt jedoch vielleicht die Tatsache, daß die jugendlichen Wähler diesmal einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten haben als in früheren Jahren. Nach dem Kriege hat zwar die Zahl der jugendlichen Männer (bis 30 Jahre) zunächst stark zugenommen, da die von den Kriegsverlusten nicht betroffenen Altersklassen mehr und mehr in das wahlfähige Alter aufrückten.

Anteil der 20-30jährigen beiderlei Geschlechts bei der Wahl

	1920	1928	1930	1932
27,8	28,6	28,9	28,4	27,9

Die Verteilung der im wahlberechtigten Alter befindlichen Bevölkerung auf Stadt und Land hat sich seit dem Jahre 1925 infolge der Land-Stadtwanderung nicht unbedeutend geändert. Im Jahre 1925 wohnten 29,3 % der wahlberechtigten Bevölkerung in den Großstädten, während gegenwärtig — trotz des in den letzten Jahren festzustellenden Wanderungsverlustes — dieser Prozentsatz mit etwa 33 Prozent berechnet werden kann.

## Selbstmord des Zündholzkönigs

### Ivan Kreugers Wirtschaftsschwierigkeiten

Stockholm, 12. März. Der Schwedischen Telegraphenagentur wird heute nachmittag aus Paris gemeldet, daß der Zündholzkönig Ivan Kreuger dort heute vormittag Selbstmord durch Erhängen verübt hat. Der Pressesekretär des Kreuger-Konzerns in Stockholm bekämpft die Nachricht.

Ivan Kreuger, der Zündholzkönig, wurde am 2. März 1880 in Kalmar in Schweden geboren. Seine Vorfahren sind aus Deutschland ausgewandert; sie stammen aus Wismar. Als 19jähriger lernte Kreuger sein Ingenieurwesen in Stockholm ab und reiste daraufhin in die Vereinigten Staaten. Von 1903 bis 1907 arbeitete er als Bauunternehmer in Südafrika. Nach Schweden zurückgekehrt, gründete er die Baufirma Kreuger u. Toll, die 1911 in eine Aktiengesellschaft und dann zur Holding-Gesellschaft umgeändert wurde. Später wurde daraus die Dachgesellschaft des Zündholzstrufts. Durch Erweiterung und Neugründung ent-

stand schließlich der Weltkonzern mit 150 Zündholzfabriken, die über die Welt verstreut 60 000 Arbeiter beschäftigen. Kreuger ist dazu übergegangen, durch Gewährung von Staatskrediten sich Zündholzmonopole zu sichern. Die Gesamtsumme der abgegebenen Anleihen wird auf 180 Millionen Dollars geschätzt. In letzter Zeit sanken seine Werte stark, jedoch wohl wirtschaftliche Not die Ursache des Selbstmordes sind.

Neuerp, 13. März. Kreuter meldet, daß gestern die Postere des Kreuger u. Toll-Konzerns in großen Mengen auf den Markt gekommen wurden, noch ehe die Nachrichten über den Tod Kreugers eingetroffen waren, die erst nach Vorforschung bekannt wurden.

Paris, 13. März. Ueber den Selbstmord des Zündholzindustriellen Kreuger in Paris berichtet Havas, man habe drei Abhörungsbriefe Kreugers gefunden, in denen er die Gründe erläutert, die ihn zum Selbstmord getrieben haben, nämlich Lebensmüdigkeit und finanzielle Schwierigkeiten, mit denen er seit einigen Monaten zu kämpfen hatte.

**Badisches Landesheater**  
Montag, 14. März  
Nachmittags  
3. geschlossene Vorstellung für Gewerbetote

**Der Misanthrop**  
von Molière  
Regie: Hermann  
Mitwirkende: Bertram, Ermath, Erbig, Dahlen, Ernst, Kienich, Kühne, Rehner, R. Müller, Krüger, Schulze  
Anfang 10 Uhr  
Ende 16.15 Uhr  
Kein Kartenverkauf

Abends  
Sollbühne  
Mars-Vorstellung

**Othello**  
Von Verdi  
Dirigiert: Schwara  
Regie: Bruns  
Mitwirkende: Blanz, Habertorn, Friedrich, J. Schüniger, Polbach, Rainbach, Eifer, Cerner, Strauß  
Anfang 20 Uhr  
Ende gegen 23 Uhr  
Der IV. Akt für den allgemeinen Verkauf freigegeben.  
Die 15. 3. Der Graue, Die 16. 3. Fribello, Die 17. 3. Der Kosenwaller  
Der 18. 3. Friblogie auf Touris, Die 19. 3. Balenkeim Tod So 20. 3. Die Ralfäre, Im Konerthaus keine Vorstellung

**VOLKSBUCH**  
Bian abholen!

**TIEF-BETTEN heisst „Gut schlafen“**

<b>Metallbettstelle</b> wie Abb. mit Zugleder-Matratze, 90/100 cm, 27 mm Rohr	10.75	<b>Metallbettstelle</b> wie Abb. mit Zugleder-Matratze, 90/100 cm, 33 mm Rohr	20.—	<b>Metallbettstelle</b> wie Abb. mit Zugleder-Matratze, 90/100 cm, 33 mm Rohr	27.—	<b>Metallbettstelle</b> wie Abb. mit Zugleder-Matratze, 90/100 cm, 33 mm Rohr	35.—
<b>Matratzenschoner</b> grau-weiß gestreift	4.50	<b>Matratzenschoner</b> grau-weiß gestreift	4.50	<b>Matratzenschoner</b> grau-weiß gestreift	4.50	<b>Matratzenschoner</b> einfarbiger Dreifachbezug	4.75
<b>Seegrasmattze</b> 3-tlg., m. Kell., Dreifachbezug	14.50	<b>Matratze 3-tlg.</b> , Seegras mit Wollaufl., Dreifachbezug	19.—	<b>Kapokmatratze</b> 3-tlg., m. Kell., Jacq.-Dreifachbezug	36.—	<b>Kapokmatratze</b> 3-tlg., mit Kell., Halblein-Jacquarddreifachbezug	55.—
<b>1 Deckbett</b> 130/180 cm 6 Pfd. Federfüllung	11.50	<b>1 Deckbett</b> 130/180 cm 6 Pfd. Federfüll., halbwelb	21.—	<b>1 Deckbett</b> 130/180 cm 6 Pfd. Gänserfüll., weiß	28.50	<b>1 Deckbett</b> 130/180 cm 6 Pfd. Halbdunen, weiß	39.—
<b>1 Kissen</b> 80/80 cm 2 Pfd. Federfüllung	3.50	<b>1 Kissen</b> 80/80 cm 2 Pfd. Federfüll., halbwelb	6.50	<b>1 Kissen</b> 80/80 cm 2 Pfd. Gänserfüll., weiß	9.50	<b>1 Kissen</b> 80/80 cm, 2 Pfd. Halbdunen, weiß	12.75
<b>Steppdecke</b> eine Seite Kunstseidenstoff, voll	13.50	<b>Steppdecke</b> Oberseite Kunstseidenstoff, schräg, Karo, Zierlich, 150/200 cm	17.—	<b>Steppdecke</b> Oberseite Kunstseidenstoff, schräg, Karo, Zierlich, vollgroß	19.—	<b>Steppdecke</b> Oberseite Kunstseidenstoff, schräg, Karo, Zierlich, Rückseite daunen, Satin	56.—

**Webers Kohlenherde**  
auf Teilzahlung bei kleiner Anzahlung möglich an der alten Herde wird die Zahlung genorm.  
Dürz, Wilhelmstr. 63.

**Keller- und Speicherkram**  
wie alt haben fast Feuerstein ananen  
Anzahl 26. Telefon 1481

**Arbeiter!** Beruflich bei Feuerstein Einflüssen stets die Anwesenheit dieser Zeitschrift

**SPORT**  
**Freundlieb**  
KARLSRUHE

**In jede Familie den Volksfreund**

# Hindenburgs Sieg in Karlsruhe

Karlsruhe zeigt sich seines Ehrenbürgers Hindenburg würdig - Wahlbeteiligung 77,95 v. H.  
Enttäuschtes Ergebnis für die Nationalsozialisten - Hindenburg über 11000 Stimmen mehr als seine Gegner

Das Wahlergebnis in Karlsruhe hat eine Mehrheit für Hindenburg gebracht, die Landeshauptstadt zeigt sich also seines Ehrenbürgers würdig, sie bewies ihm die Treue. Wohl haben die Parteien, die offiziell für Hindenburg eingetreten sind, nicht die Stimmzahl halten können, wie bei der Reichstagswahl 1930, es fehlen mehrere hundert. Wenn man jedoch berücksichtigt, daß fälschlicherweise gerade diese Parteien hauptsächlich als Schuldige an der heutigen wirtschaftlichen Not hinstellt werden und wenn man weiterhin die allgemeine, würdevolle und demagogische Agitation der Nazis in Rechnung stellt, so ist das Resultat für Hindenburg ein geradezu glänzendes. Karlsruhe hat sich brav geschlagen! Glaubten doch die Hitler, daß sie und ihr Düstereberger Anhang mehr Stimmen erhalten wie Hindenburg. Ihr Sieg in der Landeshauptstadt ist also ins Wasser gefallen. Und das will etwas bedeuten, wenn man die schon oben ange deutete strapelose Agitation, die nur auf Schwindel, Verbeugung, Lug und Trug eingestellt war und viele Tage lang eine Versammlung die andere ablöste, in denen die selbe wüste und giftige Agitation als Leitmotiv galt und wenn man weiterhin in Betracht zieht, daß ebenfalls eine auf Lug und Trug aufgebaute Hausagitation getätigt wurde, sowie die ungeheure Not weite Kreise in ihrer Verzweiflung zu den Hitler treibt, so ist der Stimmengewinn für die Nazis kein nennenswerter. Sowie steht fest, daß die Nationalsozialisten ein günstigeres Ergebnis erhofften, schon in Anbetracht dessen, daß ihr oberster Führer „gerade“, sich als Kandidat dem Volkurteil zu unterstellen. Nicht einmal die Flugschau am Samstag konnten den Sieg bringen.

Charakteristisch ist wieder, daß gerade das Beamtenum, wie ein Bereich in den Wählerkreisen ergibt, neben dem politisch wird gewordenen Kleinbürgertum die härteste Stütze der Nazis bildet. Diese Sorte Beamtenidiot weiß in ihrer politischen Verblendung offenbar nicht, daß sie sich nicht nur unwürdig als Beamte zeigt, sondern daß sie selbst den Akt abtut, auf dem sie sitzt. Haben diese hitlerisch angereicherten Beamten nicht mehr so viel Verstand, um überlegen zu können, daß es mit dieser feindseligen Stellung gegen den Staat sowie ihrer Zuhälterdienste für die Partei des politischen Mordes und Terrins eines schönen Tages sämtliche angelernten Parteien gegen sich hat? Oder sollte sich bei den hitlerischen Zuläufers aus der Beamtenschaft das Sprichwort bewahrheiten: „Der Welke wird durch fremden Schaden klug, ein Narr aber nicht einmal durch seinen eigenen?“ Wie es in den Beamtenstuben aussieht, haben wir erst dieser Tage an einem Beispiel von der Post beleuchtet. Und nicht besser wie hier steht es in anderen Beamtenstellen.

Im übrigen herrschte bei der „Siegesfeier“ der Nazis gestern abend in der Festhalle trotz der Bemühungen der Musikpelle, Stimmung hereinzubekommen, eine sehr gedämpfte Stimmung. Betrachtet man das Wahlergebnis der anderen Parteien, die einen Kandidaten stellten, so ist zunächst festzustellen, daß bei den Düsterebergern das Ergebnis sehr „düster“ ausgefallen ist. Die Deutschnationalen und der Stahlhelm, die hinter ihrem erlauchten Führer stehen, müssen weinenden Auges zusehen, wie ihnen die Wähler wieder davonlaufen sind. Das Wahlergebnis bedeutet für sie ein Minus von circa 360 Stimmen. Die überhöflichen Hoffnungen, die sie an ihre recht gute Festhalleversammlung knüpften, blieben unerfüllt.

Zu den Enttäuschten gehören aber auch die Kommunisten, die in ihrer Rolle als Marionetten Moskaus den teuflischen Auftrag erhielten, dem Faschismus in Deutschland auf indirekte Weise den Weg zu ebnen. Tütel Freude herrschte bei ihnen, als die Sozialdemokratische für die Kandidatur Hindenburgs eintrat. Wie an anderen Orten glauben sie auch in Karlsruhe, daß die sozialdemokratischen Wähler in Massen der Parole des Sozialdemokratischen Parteivorstandes nicht Folge leisten werden, sondern Thälmann wählen würden. Diese Rechnung erwies sich aber als falsch, denn das Plus von etwas über 800 Stimmen gegenüber der Reichstagswahl von 1930 ist ein so mageres Ergebnis, daß es selbst bei der KPD enttäuschend muß. Dabei waren die Moskowiter in ihrer Agitation gewiß nicht wählerlich, sondern logen und schwindelten wie ihre Vorkämpfer, die Nazis. Auch die Spekulation, daß die ungeheure Not der wertvollen Bevölkerung den Kommunisten einen Wahlerfolg bringen würde, zeigt sich als eine irrtümliche. Der Parteigeneral Thälmann erweist sich eben doch nur als kleiner Stümper gegenüber dem Feldmarschall von Hindenburg.

Betrachtet man das Wahlergebnis im Ganzen, so fällt vor allem die große Wahlbeteiligung auf. Wahlberechtigt waren (ohne Stimmlose) 119 343 gegenüber 109 695 (ohne Stimmlose) bei der Reichstagswahl 1930. Diesmal wurden gültige Stimmen abgegeben 93 023 oder 77,95 Prozent gegenüber 77,59 Prozent am 14. September 1930, oder 73,10 Prozent beim zweiten Wahlgang der letzten Reichspräsidentenwahl. Damals erhielt Hindenburg 25 196 Stimmen = 47,15 Prozent gegenüber 52 080 Stimmen = 55,99 Prozent bei der ersten Wahl.

In einzelnen Wahlbezirken strömten die Wähler schon vormittags zur Urne und am Nachmittag ieste der Zustrom äußerst stark ein, so daß in verschiedenen Wahllokalen die Wählerliste Schlangelänge haben mußte.

## Unter dem Schutze der Eisernen Front ...

Das Bürgerkriegsgeheimnis der Nazis, die Terrorakte ihrer SA, die Erstürmung der sozialdemokratischen Druckerei in Greifswalde, sowie das von Nazierte verbreitete Gerücht, daß Hitler Reichspräsident werden müsse und wenn nicht mittels des Stimmzettels, dann mit Gewalt; all diese Vorkommnisse ließen es auch in Karlsruhe raskam erscheinen, die Eisernen Front nicht nur im allgemeinen in Kampfbereitschaft während des Wahltages und in der Nacht zum Montag zu halten, sondern insbesondere auch die Gebäude und sonstigen Einrichtungen der sozialistischen Arbeiterbewegung zu besetzen. Das was die Arbeiter in langen Jahren mühevoll und unter den größten Opfern aufgebaut haben, lassen sie sich von Faschisten nicht zerstören. Der Wachdienst der Eisernen Front war ausgezeichnet organisiert, die vorhandene große Zahl der Eisernen Frontkameraden gestattete nicht nur eine ausreichende Besetzung der Gebäudekomplexe vorzunehmen, sondern viele viele hunderte von Kameraden alarmbereit in den diversen Lokalen zu halten, um weitere Befehle entgegenzunehmen. Vollständig war die Eisernen Front angetreten, jeder einzelne an dem befohlenen Platz. Und hätten die Valentinsbänder ein Täuschung gewagt, es wäre ihnen höchlich so aufgeblüht worden, wie es der Bedeutung des Namens „Eisernen Front“ entspricht.

All den Tapferen, wie Schuf, Stalo und den anderen Abteilungen der Eisernen Front, insbesondere der umsichtigen Leitung, tausendfältigen Dank für ihre Opferbereitschaft am Wahltag selbst und während der Wahlbewegung. Es war ein schweres Opfer, das sie am Wahltag sowie vor und nach demselben gebracht haben, denn von Samstag mittag bis heute Montag früh treue Wache zu halten, während dieser Zeit auf alle Eventualitäten gefaßt zu sein, dazu gehörte vor allem eine große Ausdauer. Dazu ist aber auch ein überaus lobenswerter Idealismus erforderlich, wie er erfreulicherweise in den sozialdemokratischen Organisationen Seimat hat. Keiner fragte nach einer Vergütung, denn die Erhaltung der schwer errungenen Gebäude und Einrichtungen sowie nicht zuletzt der Schutz der Republik vor einem Handstreich durch die Faschisten war für sie selbstverständlich und wird es auch fernerhin sein. Keine gedungenen, zum Teil schwer verletzten, zu jeder, auch

der schweißlichsten Tat bereiten Landstroläche, wie sie auf der anderen Seite zu finden sind, reichten sich in die Abwehrfront ein, sondern freie Menschen, die Freiheit liebende und sie zu verteidigende bewährte Kämpfer, jugendliche wie auch im Kriege erprobte Streiter. Ein besonders guter Schutz wurde dem Volksfreund anwesend zuteil, was bei dem ausgedehnten Umfang des Komplexes und seiner speziellen Lage große Anforderungen verursachte, aber bis ins kleinste war Vorzorge getroffen, so daß auch jeder Angriff auf dieses Arbeiterunternehmen zusammengebrochen wäre. Erfreulicherweise verlief jedoch alles ohne jede Störung und unsere Leichterkeit kann sogar mehrere Stunden früher wie sonst heute in den Besitz ihrer Zeitung gelangen. Treu zur Seite standen den Eisernen Frontkameraden die Arbeiterkameraden, die sich ebenfalls in anerkennenswerter Weise zur Verfügung stellten. Ihnen sei nicht minder herzlich Dank gesagt.

## Das Resultat der Reichspräsidentenwahl 1932 in Karlsruhe-Stadt

Bezirk	Wahllokal Schulhaus oder sonstiges Lokal	Düsterberg	Hindenburg	Hitler	Thälmann	Winter	Bezirk
1	Birichstraße 1, Zimmer 2	19	474	283	127	3	1
2	Birichstraße 1, Zimmer 2	21	664	285	267	2	2
3	Birichstraße 1, Zimmer 2	13	657	280	162	1	3
4	Birichstraße 1, Zimmer 4	13	425	186	147	2	4
5	Birichstraße 1, Zimmer 5	17	563	245	141	3	5
6	Birichstraße 1, Zimmer 7	13	496	229	118	1	6
7	Telegr.-Kaserne, Zimmer 2	5	320	159	97	1	7
8	Telegr.-Kaserne, Zimmer 3	5	477	256	71	4	8
9	Kaiser-Allee 55, Zimmer 9	48	653	412	64	1	9
10	Kaiser-Allee 55, Zimmer 10	46	665	469	53	1	10
11	Kaiser-Allee 55, Zimmer 11	31	737	462	68	5	11
12	Kaiser-Allee 55, Zimmer 12	24	605	492	97	8	12
13	Goethestraße 34, Zimmer 3	17	682	501	82	1	13
14	Goethestraße 34, Zimmer 4	46	683	471	68	1	14
15	Goethestraße 34, Zimmer 5	47	772	451	105	1	15
16	Goethestraße 34, Zimmer 7	46	774	458	41	5	16
17	Goethestraße 34, Zimmer 8	70	808	508	45	1	17
18	Kaiser-Allee 6, Zimmer 5	7	633	258	119	1	18
19	Kaiser-Allee 6, Zimmer 6	27	696	322	123	3	19
20	Kaiser-Allee 6, Zimmer 10	29	623	214	13	0	20
21	Kaiser-Allee 6, Zimmer 11	47	742	463	38	3	21
22	Kaiser-Allee 6, Zimmer 12	50	668	280	50	12	22
23	Südenstraße 35, Zimmer 4	23	908	559	32	3	23
24	Südenstraße 35, Zimmer 5	48	738	397	12	4	24
25	Südenstraße 35, Zimmer 6	55	837	469	62	3	25
26	Südenstraße 35, Zimmer 7	16	522	319	93	5	26
27	Südenstraße 35, Zimmer 8	39	642	387	26	5	27
28	Südenstraße 35, Zimmer 9	40	557	375	30	1	28
29	Gartenstraße 22, Zimmer 2	31	832	437	72	3	29
30	Gartenstraße 22, Zimmer 3	45	596	325	42	5	30
31	Gartenstraße 22, Zimmer 4	40	649	357	50	4	31
32	Leopoldstraße 9, Zimmer 1	44	691	412	58	2	32
33	Leopoldstraße 9, Zimmer 2	57	618	474	46	5	33
34	Leopoldstraße 9, Zimmer 3	32	512	395	77	2	34
35	Waldrstraße 88, Zimmer 2	28	572	426	79	3	35
36	Waldrstraße 88, Zimmer 3	72	675	422	49	5	36
37	Waldrstraße 88, Zimmer 6	32	501	446	55	6	37
38	Erbrinsstraße 18, Zimmer 2	60	561	374	86	4	38
39	Erbrinsstraße 18, Zimmer 4	71	515	374	66	2	39
40	Kriegstraße 118, Zimmer 7	23	498	408	58	4	40
41	Schützenstraße 35, Zimmer 1	14	638	291	110	2	41
42	Schützenstraße 35, Zimmer 2	8	555	306	134	8	42
43	Schützenstraße 35, Zimmer 3	21	474	289	178	1	43
44	Schützenstraße 35, Zimmer 4	8	545	293	142	1	44
45	Schützenstraße 35, Zimmer 7	14	447	306	153	1	45
46	Schützenstraße 35, Zimmer 8	11	639	236	193	3	46
47	Nebenstraße 22, Zimmer 17	18	757	295	187	2	47
48	Nebenstraße 22, Zimmer 18	6	586	172	81	2	48
49	Nebenstraße 22, Zimmer 19	21	866	323	98	2	49
50	Nebenstraße 22, Zimmer 21	10	685	295	119	4	50
51	Nebenstraße 22, Zimmer 22	5	599	291	176	1	51
52	Nebenstraße 22, Zimmer 23	22	813	485	113	4	52
53	Nebenstraße 22, Zimmer 24	29	698	398	57	1	53
54	Marlarsenstraße 42, Zimmer 1	20	390	359	127	6	54
55	Marlarsenstraße 42, Zimmer 2	11	571	275	80	2	55
56	Marlarsenstraße 42, Zimmer 3	18	314	245	147	3	56
57	Marlarsenstraße 42, Zimmer 6	7	304	238	192	4	57
58	Marlarsenstraße 42, Zimmer 7	17	480	341	176	3	58
59	Rapelstraße 1, Zimmer 4	18	597	415	176	4	59
60	Rapelstraße 1, Zimmer 5	17	344	264	199	5	60
61	Rapelstraße 1, Zimmer 6	15	383	175	307	4	61
62	Rapelstraße 1, Zimmer 7	1	385	236	192	2	62
63	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 3	19	862	429	138	4	63
64	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 33	24	652	311	226	3	64
65	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 34	9	547	363	89	5	65
66	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 34	13	725	375	93	1	66
67	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 35	22	825	428	75	4	67
68	Karl-Wilhelmstraße 2, Zimmer 36	17	674	436	79	3	68
69	Tullastraße 57, Zimmer 15	18	570	439	96	4	69
70	Tullastraße 57, Zimmer 16	12	550	272	166	1	70
71	Tullastraße 57, Zimmer 17	13	669	392	114	4	71
72	Rintheim, Hauptstr. 52, Zimmer 1	3	406	194	62	1	72
73	Rintheim, Hauptstr. 52, Zimmer 4	1	383	250	55	1	73
74	Rüppurr, Kiebitz, 11, Zimmer 22	11	303	234	75	1	74
75	Rüppurr, Kiebitz, 11, Zimmer 25	28	582	428	93	2	75
76	Rüppurr, Blütenweg 19	24	766	341	74	7	76
77	Birich, Schloß Rüppurr, Post, Str. 1	10	428	254	85	2	77
78	Beiertheim, W. Alex. Str. 51, 3, 1	11	533	230	140	3	78
79	Beiertheim, W. Alex. Str. 51, 3, 2	13	702	455	92	3	79
80	Beiertheim, Weiberhof, Redarstr. 32	18	703	513	78	1	80
81	Grünwinkel, Durmersh, Str. 41, 3, 6	1	550	207	118	2	81
82	Grünwinkel, Durmersh, Str. 41, 3, 7	9	698	215	306	1	82
83	Darlanen, Walfstraße 8, Zimmer 1	1	603	182	300	1	83
84	Darlanen, Walfstraße 8, Zimmer 3	6	600	130	206	1	84
85	Bulach, Rathaus, Zimmer 3	7	819	268	211	1	85

## Gesamtergebnis

Düsterberg 2013, Hindenburg 52080, Hitler 29247, Thälmann 9494, Winter 185.

Nur bis zum 24. März  
währt der  
aufsehenerregende  
Schriftl. Garantie für gute Arbeit

# Möbel-Sonder-Verkauf

im Hause  
**KÖCHLIN**  
Ritterstr. 5  
Lagerung u. Lieferung frei

# Großer Oster-Verkauf



Alle Abteilungen bringen für jedermann erschwingliche Oster-Preise u. Qualitäten, die jeden Käufer zufrieden stellen müssen

Verwand nach auswärtl. Automatenstellung der gek. Waren! Schritt. Bestellungen erbeten.

Damen-Kleider	Schuhe	Kinder-Kleider
Blusen für Damen Charmeuse helle Farben, Armellos, Sportform . . . 1.50	Kinderstiefel Rindbox 31/35 4.90 27/30 4.40 23/26 2.95	Kinderkleid halbwoll Popeline Hängerkleid, mit bunter Schleiße, Länge 45 2.10
Blusen für Damen Charmeuse langen Arm, offen u. geschlossen zu tragen 2.50	Spangenschuhe Lack u. farbige 31/35 4.50 27/30 3.90 23/26 2.45	Kindermantel engl. gemustert, Stoff, Hängerform . . . . . Größe 45 4.50
Blusen für Damen Sportform Kunstseiden, Marocain, mit kl. Schleife 5.50	Damenschuhe große Posten Einzelpaare, farb., Wildleder, Lack, 6.75 4.90	Kinderkleid Hängerform, mit gestickt, Achselpassé, weiß Krügelch., Lg. 45 3.60
Blusen für Damen Kunstseiden, Marocain, m. reich. Lechstick 6.90	Herr.-Halbschuhe schwarz u. braun, Rahmenarbeit . . . . . 6.90	Regen-Capes schwarz-weiß kariert . . . . . Länge 45 2.95
Blusenrock für Damen glatte Form, mit seitlich. Falte, blau u. schw. 4.25	Herren-Stiefel für Straße und Sport . . . . . Paar 7.90	Knaben-Anzug englisch gemustert Stoff, 3 Jährig . . . . . 7.50
Blusenrock für Damen glatte Form, mit seitlich. Falte, blau u. schw. 5.50	Haus-Schuhe besonders billig auf Tischen ausgelegt!	Damen-Mäntel jugendliche Form, aus englisch gemusterten Stoffen . . . . . 9.75
Damenkleider Tricot-Tweed . . . . . 4.90		Damen-Mäntel englisch gemust. Stoffe, ganz auf Kunstseidenfutter 15.75
Damenkleider aus einfarbigen Stoffen, moderne Form 6.90		Damen-Mäntel sehr flotte Form, Cruststoffe, schwarz und blau, auf Kunstseiden-Futter 27.50
Damenkleid Kunstseiden Marocain, schön gearbeitet 8.90		

### Kleider- und Mantelstoffe

Wollkrepp reine Wolle, solide Kleiderware, großes Farbsort., Mtr. 1.35

Alghalain-Granit reine Wolle, der Modestoff in aparten Frühjahrsarb., Mtr. 1.75

Woll-Elamin moderne Dingenalmusterung in schönen neuen Farben . . . . . Mtr. 2.25

Fiamengä Wolle m. Kunst-Nachmittagskleid, Mtr. 4.75 3.75

Marocain-Drucke aparte Neuheiten in Streifen, Ding., u. Blumenmstr., Mtr. 4.60 3.50

Toile à jour reine Seide, für die moderne Blume, in aparten Pastellfarben, Mtr. 3.95

Mantelstoffe modern. Ausmusterung, 140 cm breit, für den prakt. Sport- u. Strapsiermantel, Mtr. 5.25 4.95 2.95

Shetland-Diagonal reine Wolle, der bevorzugte Modestoff für den eleg. Mantel, Mtr. 6.75 4.95

### Stickwaren

Damen-Pullover m. Arm, solide Ausführung, schöne Farben . . . . . 1.85

Damen-Pullover m. Arm, durchwirkt mit Kunstseide u. m. bestickten Motiven, in eleganter Ausführung 4.95 3.50

Herrn-Sport-Pullover ohne Arm, mod. Melangen teils mit farbigen Querstreifen . . . . . 2.45

### Schürzen

Damen-Schürzen aus Zell- u. Siamosen oder Trachtenstoff . . . . . 75%

Damen-Schürzen moderne Stoffarten, Jumper- oder Holländer Form 1.95 1.45

1 Posten Damen-Mäntel gute Qualität, in tadelloser Form und neuer Länge wie das moderne Kleid . . . 3.75

### Handschuhe

Damen-Handschuhe Leder imitiert, mit 2 Druckknöpfen od. mod. Schließf. P. 75%

Damen-Handschuhe Wildleder imitiert, Schließf. form . . . . . 95%

Damen-Handschuhe Kunstseide oder Waschleder-imitation in geschmackvoller Ausführung . . . . . 1.25

### Tricotagen

Damen-Schuldhosen echt Mako, schön. Farbortiment . . . . . Größe 42-46 65%

Damen-Hemdchen echt Mako, mit Seldendband-träger, oder Unterzieh-schlepper, echt Mako . . . . . 75%

Damen-Hemdchen Windelform, Marke Juvena\* mit Bandträger, in schönen Webarten . . . . . Stück 1.25

Herrn-Makohosen zweifärbig oder Jaeken mit langem Arm, Gr. 4 1.65

### Wäsche / Cossetts

Taghemden mit Klöppel- oder Valenci-Spitze 95%

Taghemden gute Qual., in u. Stick, od. Hohl-, Motiv 1.75 1.25

Nachthemden mod. Ausfüh., in weiß und farb., mit geb. Blende 2.75 1.95

Nachthemden mit langem Arm, in weiß mit gebüml. Blende od. Handklöppel Spitze 2.95 2.45

Schlafanzüge mit lang. od. kurz. Arm, kleidsame Formen . . . . . 2.75

Schlafanzüge mod. Ausfüh., in einfarb. od. gebüml. 5.95 4.95

Kunstseid. Unterkleider groß, Farbensort., oben glatt od. mit schöner Spitze 1.95 1.45

### Stümpfe

Damen-Strümpfe echt Ägypt. Mako, schwere Qualität, od. Seldendor in modernen Farben . . . . . Paar 95%

Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert od. künstliche Wäsche mit 4-facher Sohle . . . . . Paar 1.25

Damen-Strümpfe „Bergberg“-Kunstseide, feine hochwertige Qualität Paar 1.45

Damen-Strümpfe künstliche Wäsche, bes. feinnaschiges u. geschmeid., in einfarb. od. gebüml. 1.75

Damen-Strümpfe künstliche Wäsche mit Flor plattiert, der elegante Strapsierstrumpf . . . . . Paar 1.75

### Damen-Hüte

Jugendl. Glocke mod. Glasstroh, Bandgarn, u. Schleife 3.50

Flotte Kappe Cellophan-geliebt mit Blume . . . . . 4.50

Moderne Form Glasstroh mit Atlasband u. Untersteg mit Blumen . . . . . 5.50

Neuester Canotier aus Schweizer Borden mit flatter Garnierung 7.50

Eleganter Hut mit Blumen-garnierung, Atellerarbeit 10.50

Osterbücher und Malbücher, Märchen und Erzählungen in reichster Auswahl.



Mietervereinigung Karlsruhe (e.V.) Geschäftsstelle (nur briefl.) Bonnerstr. 22, Stb. IV Sprechstunden jeden Montag u. Freitag im Café Nowack, jeden Mittwoch Unter den Linden, Ecke Yorkstr. u. Kaiserallee jeweils v. 6-7 Uhr.

### An alle Hausfrauen! Aufklärung

über das gute und billige Kochen und zugleich **Schaukochen** mit den neuen Senking-Gasherden am Dienstag, 15., und Donnerstag, 17. März, jeweils nachmittags 4 und abends 8 Uhr im oberen Saal „Vier Jahreszeiten“, Hebelstr. 21

Veranstalter: **Bender & Co. GmbH** Amalienstr. 25

Gratis-Kostproben! Fernsprech. 244 u. 245. Eintritt frei!

Auch in Ihr Haus gehört ein Klavier von **Ludwig Schweigut** Erprinzenstraße 4 (beim Rondellplatz) Flügel und Pianos 1703 v. billigst Lernklavier b. z. kostbar! Flügel!

### Resi

Stürme der Leidenschaft der große Erfolg mit **Emil Jannings** und **Anna Sten** als Ania, eine einzigartige Leistung. Hier konnte die große Darstellerin ihre Kunst in unübertroffener Weise zeigen. Anna Sten zeigt in außerordentlich virtuoser, besessener Weise alle die Wandlungen des Weibes, sie betört, verführt, liebt, terwehrt in jedem Erlebnis.

### Der Pfennig

regiert!

Während dieser Woche erhalten Sie

1 Paar Wiener Delikat- Würstchen nur 10,-

Eine Mahlzeit für 3 Personen 17,-

3 Paar Wiener Delikatwürstchen mit 2 Pfd. Sauerkraut oder 1 Pfd. Linsen für nur 50,-

### Pfannkuch

und Rückvergütung

Dienstag, 15. März, 20 Uhr Schrempf-Gaststätten, Saal II Waldstr. 16/18

### Filmvortrag

von Diplom-Landwirt **Bauer**, Leiter der Reichsstelle für Studienberatung, Zweigstelle Baden über **Innere Kolonisation** Neue Wege landwirtschaftl. Siedlung 1705

Koloniale Arbeitsgemeinschaft.

Suche für meine 18-jähr. Tochter, fleißig u. brav, welche 3 Jahre Köchlein-schule beendete, für 10 od. 12 St. Stelle, zu erl. od. 0435 im 4. St. St.

Zusätzl. Zimmer-frauen gegen Führer (auch Ferng.) Gram-mophon oder Radio oder Sonntags. Zu erfragen: Hohfeldstraße 31, 2486

### Büromöbel aller Art

wie Aktenschränke, Schreib-tische, Stehpulte, Rechen-treiter, Schmel-, Regale usw.

### Fabrikmöbel:

wie Vertikalschränke, Kleiderschränke, Vertikale, Schreibtische usw.

Verantwortungsbüro der Maschinenbau-gesellschaft Karlsruhe, Waffelstraße 1, Schillingstr. täglich von 9-17 Uhr

Über 100 gut erhaltene **Mad-Anzüge** Mäntel, Oberz. v. 10,- an in all. Gr. u. Farben, lam. Gehrock, Smoking u. Enten-anzüge, Hosen, Socken, neu u. gebrauchte, beste Gelegenheitsspot. nur in Qualität.

**Anzüge u. Mäntel** launab. billig.

38 Höringstr. 53a, II

Schreiner, 19 J. alt, in all. vorkomm. Bauarb. gut bewand. sucht Stelle als Bed. zu erfragen unter Nr. 1430 im Volksfreund

Für die Auswertung eines zum Patent angemeld. Klein-Ärztel wird Geldgeber ge-sucht unter Bezeichnung: Cff. unter Nr. 1632 an den Volksfreund.

**Colosseum** Heute 9.30 Uhr Vorletzter Abend! Fortsetzung des Entscheidungskampfes **Paradant-Dose** Dieser Kampf als erster des Abends Entscheidung: **Landau Urbach** Entscheidung: **Schulz-Kop**

**Friedr. Töpfer** Raatl. Lotterie-Einnehmer der preuss.-holl. **Klassen-Lotterie** Karlsruhe, Kriegsplatz 3a 2te Mühlburger Straße Telefon 6286

File: Georg-Friedrich-Str. 20 548 000 Gewinne 2 Prämien zu je 500 000 RM. 100 Schlüsselprämien zu je 3000 RM. Spielz. 114 200 100 RM

1. Klasse Ziehung: 22 und 23. April

**Karlsruher Familien-Kranken-Kasse** Unter staatl. Aufsicht. Telefon 4150

**Filialen** Weststadt: Kriegsstr. 171 II Mittelstadt: Markgrafenstr. 26 II Südstadt: Schützenstraße 38 Oststadt: Rudolfstraße 26 III Rheinstadt: Ernststraße 78 I

Anmeldeformulare und Satzungen sind in obigen Filialen erhältlich.

### Ihre Federbetten

werden wieder leicht und luftig in der **Bettfedern-Reinigung** mit Strahlbetrieb. Neues Verfahren. Freier Transport. Billige Preise. Nur Karlsruh. 20. Telefon 2158. 1009 P. Perschmann

### A. Werthhammer

MALERMEISTER Luisenstraße 37, Tel. 7365

Ausführung aller Maler-Arbeiten solid und preiswert.

### Junker & Ruh - Gasherde

1541

kaufen Sie zu günstigen Zahlungsbedingungen bei **KARL HAUG** Karlstraße 28

### Der schleichende Geschäftsgang

der sich überall in Handel und Industrie bemerkbar machen kann zu einem großen Teil überwunden werden, wenn der Geschäftsmann die Reklame nicht ganz vernachlässigt. Der Ernst der Zeit fordert mit Naturnotwendigkeit die Erfassung aller Mittel, dem darniederliegenden Gewerbe wieder auf die Beine zu helfen. Dazu gehört aber in erster Linie die Reklame. Viele werden erst durch eine zweckmäßig abgefaßte Anzeige zum Kaufen angeregt! Für jeden auf der Höhe der Zeit stehenden Unternehmer gibt es daher kein besseres Hilfsmittel zur Gesundung beizutragen, als seine Waren **im Volksfreund zu inserieren!**



# Groß-Karlsruhe



## Geschichtskalender

1803 Dichter Fr. Gottlieb Klopstock. — 1879 \*Hilfster Albert Einstein, Begründer der Relativitätstheorie. — 1883 \*Karl Marx. — 1891 \*Politiker Ludwig Windthorst. — 1917 Revolution in Russland. — 1920 Politischer Generalfreiw. Protest gegen Kaputtdeutschland.

## Opfer von Chiffre-Anzeigen

### Ein ungläubiger Vorgang

Schon seit Jahren wird von den Gewerkschaften das Verbot der Chiffreanzeigen für Stellenangebote verlangt, bis jetzt leider ohne Erfolg. Folgender Vorfall, der uns vom Zentralverband des Un- geschulten mitgeteilt wird, zeigt, wie berechtigt diese Forderung ist. Kürzlich erschien in einer großen Leipziger Tageszeitung folgende Anzeige:

1. Buchhalter und 1. Stenotypistin gesucht. Aufst. An- gebote mit Zeugnis und Lichtbild u. V. 8195 Peter- steinweg 21.

Einige Tage darauf fand man im Briefkasten des JdM. einen Umschlag (der offenbar von dem Interenten in den Kasten gesteckt war) mit 16 Bewerbungskreuzen, die sich auf dieses Inserat be- zogen. Die Bewerbungskreuzen nebst ihren Anlagen (Zeugnisab- schriften und 9 Fotos) befanden sich in einem unbeschrifteten Um- schlag. Die Briefe und Zeugnisabschriften waren geschneit, die Fotos in gemeinsamer Weise verschminkt und bemalt. (In der neuen Nummer des „Freien Arbeiterblatts“ sind die Fotos abgebildet.)

Der Zeitung war es leider nicht mehr möglich, den Interenten festzustellen, da es sich um ein Inserat handelte. Die Ortsgruppe Leipzig des JdM. hat daher für die Ergründung des Täters eine Be- lohnung von 100.00. M. ausgesetzt.

Der JdM. hat sich ferner mit den Bewerbern in Verbindung ge- setzt und Strafantrag gegen „Unbekannt“ erstattet.

Somit der Tatbestand. Ein Fall, der zufällig bekannt geworden ist — und dennoch nur einer von vielen. Arbeitslose und Angehörte werden einen beträchtlichen Teil ihres „Einkommens“ in Zeugnisabdrucken und Lichtbildern, immer in der Hoffnung, auf irgendeine Bewerbung einmal eine Stellung zu bekommen. Und nun müssen sie erleben, daß diese für sie so wert- vollen Dinge auf die obenbeschriebene Weise nichtswürdig behandelt werden, ohne daß die Möglichkeit besteht, die Schmierlinge habhaft zu werden. Nichts ist doch besser für ein Verbot derartiger Chiffre- anzeigen als der genannte Fall.

## Kommunistische Lügenpeter am Pranger

Aus Freidenkerkreisen wird uns geschrieben: Die kom- munistische Giftschlange, die sich Arbeiterzeitung schimpft, orakelt in ihrer Dienstag-Nummer einen von Lügen und Verdrehungen strotzenden Bericht, über die vom Deutschen Freidenker-Verband, Ortsgruppe Karlsruhe in der Eintracht abgehaltene öffentliche Versammlung. In diesem Blättchen leert ein Karlsruher in Männer- kleidung ihren Schmutz über den Deutschen Freidenker-Verband und seine Veranlassung aus. Wohlgerichtet, jede ge- gebene Gelegenheit ist gut genug, um über die bis in den Tod hinein verhasste SPD. zu schimpfen. Unter eigener Flagge eine Versammlung auf die Beine zu bringen — klebt diesen Leuten verlag, um so leichter ist es für sie das Goldstück in den ge- wöhnlichen Versammlungen zu misshandeln. Allerdings, nur so lange sich die Gegner dieses Treiben noch gefallen lassen und die- sen traurigen Büchsen endgültig das Handwerk legen. Die Schenkelblätter des Reichstagsredakteurs Lohd sind nicht in die Ver- sammlung gekommen, um sachlich im Rahmen des Vortrags zu polemisieren, sondern um die Versammlung zu provozieren und zu stören. Den Versammlungsbesuchern müßte selbst bei größter Ausdauer die Geduld ausgehen. Es ist ausdrücklich festzustellen, daß von Seiten der Moskowiter Schicksalspatronen kein Wort gegen die Kulturreaktion, kein Wort gegen den Kultur-Faschismus, kein Wort gegen die kapitalistische Gesellschaftsordnung, sondern nur gegen die ihnen im Wege stehenden Gewerkschaften und sozialdemo- kratische Partei getätigt haben. Dabei übertrahen etwas ganz be- sonderes noch, nämlich der seit langem aus dem politischen Leben ver- schwundene Herr Trobiner ist scheinbar wieder einmal in Gnaden bei der Moskowiter Zentrale als Genosse aufgenommen. (Wie lange, steht heute noch nicht fest.) Daß die Eiserne Front und das Reichsbanner dem Zeitungschmierer schwer im Magen liegt, können wir ihm nachfühlen. Schon die Anwesenheit einer kleinen Gruppe derselben hat ihre Wirkung bei Moskau- kaus Feldern nicht verfehlt. Der Deutsche Freidenker-Verband kann, abgesehen von dem unehelichen Gebahren der Kraleelmacher rechts und links von uns mit dem Verlauf der Versammlung und mit der Entwicklung der letzten Zeit zufrieden sein, denn er hat eine annähernd 100prozentige Zunahme an Mitgliedern zu ver- zeichnen.

Wir bekennen uns offen, trotz aller Schwierigkeiten auf kultu- ralistischem Gebiete zur SPD. und wird innerhalb derselben jeder auf seinem Platze seine Pflicht als so. Freidenker erfüllen, weil wir nur zu gut wissen, daß eine Einheitsfront nach links eben- sowenig möglich ist, wie nach rechts, weil wir erkannt haben, daß mit politischen Wegelagerern und Streikbrechern eine Einheitsfront nicht möglich ist. Wir werden aber auch in der Zukunft dafür sorgen, daß unsere Versammlungen nicht mehr von politischem Lumpensindel gestört werden.

## Sozialdemokratische Partei

### Generalversammlung der Frauengruppe

Am Mittwoch, den 9. März, fand die Generalversammlung der sozialdemokratischen Frauengruppe in der Gambrius-Halle statt. Genosse Hauptlehrer Grundel hielt einen von großer Sach- kenntnis und reichem geschichtlichen Wissen getragenen Vortrag über „Deutschland und die Abrüstung“. Er verstand es klarzu- machen, wie notwendig es ist, sich für die friedliche Entwicklung einzusetzen und die kommende Generation in anderem Geist zu er- ziehen, soll nicht die Menschheit in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zurückgehen. Umwandlungen haben sich in den Jahr- hunderten vollzogen, die Waffen sind andere geworden, die Me- thoden sind die gleichen geblieben. Der Redner geistelte die innere und äußere Kriegsgefahr, den unethischen und unmoralischen Kampfsport, den der Nationalismus in Szene setzt, obwohl er selbst in seinen Reihen ein Rasenmisch aufweist. Ein harter Kampf der Demokratie muß geführt werden, um die Freiheiten der Weimarer Verfassung und die Demokratie. Der Gedanke der Demokratie muß fester in die Sinne und Herzen der Masse ver- ankert werden; hierzu mitsprechen ist auch Pflicht der Frauen, die den größten Gewinn durch die Demokratie haben, durch sie freie Menschen geworden sind.

Reicher Beifall lohnte die lehrreichen, interessanten und auf- schlußreichen Ausführungen des Referenten. Hierauf leitete der Vorstand durch Gen. Hertert Rechenschaft ab über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. In der Tat kann sich die Frauengruppe leben lassen. Gewiss hätten die Ver- sammlungen, in denen jeweils Themen, die für die Frau von wich- tiger einschneidender Bedeutung sind, behandelt wurden, manchmal besser besucht sein dürfen. Besonders Ankens fanden die in allen Bezirken eingeführten Vorkurse, die dienen mehr der Schulung in kultureller, sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht und fanden die jeweils behandelten Themen reges Interesse.

Nach einer sachlichen Diskussion über den von der Vor- sitzenden, Genossin Hertert, erstellten Bericht, fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Nachdem aus Gesundheitsrücksichten Genossin Hertert um Entbindung von der Wiederwahl als 1. Vorsitzende nachsuchte, wurden die Genossinnen Müller als 1. Bertert als 2. Vorsitzende, Baumel und Waldschneidler als Schrift- führer, Kagan und Fäßlich als Beisitzer gewählt. Nach einem kurzen Appell, eifrig zu werden für den Sozialismus konnte die harmenlich verlaufene Versammlung geschlossen werden. A. F.

## Billige Osterreisen

Leber die an Ostern zur Ausgabe kommenden Festtagsrückfahr- tarifen und Arbeiterrückfahrkarten sowie über Gesellschafts- rückfahrkarten hat die Reichsbahn an ihre Dienststellen folgende Weisung ergehen:

I. Festtagsrückfahrkarten werden im Reichsbahnverkehr zum Preise der Sonntagsrückfahrkarten in allen Verbindungen ausgegeben, für die die Ausgabe von Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs möglich ist. Bei Verbindungen, für die keine festgedruckten Sonntagsrückfahrkarten aufgegeben werden, werden Planförmigenrückfahrkarten ausgefertigt. Die Planförmigen sind rechtssteigend, spätestens am zweiten Tage vor Antritt der Reise, bei den Fahrkartenausgaben oder Reisebüros (MFR-Stellen) zu lösen oder zu bestellen.

Die Festtagsrückfahrkarten gelten vom 23. März bis 4. April ds. J., und zwar zur Einfahrt an allen Tagen vom 23. bis 28. März, zur Rückfahrt an allen Tagen vom 24. März, 12 Uhr, bis 4. April. Die Rückfahrt muß spätestens am 4. April, 12 Uhr, beendet sein.

Die Eis, D., Fd- und FFD-Billets sind für die Benutzer der Fest- tagsrückfahrkarten gegen Zahlung der tarifmäßigen Zuschläge frei- gegeben.

Die am 2. oder 3. April gelösten Sonntagsrückfahrkarten fallen nicht unter die Festtagsrückfahrkarten, jedoch wird ihre Gültigkeit ebenfalls bis zum 4. April, 24 Uhr, erstreckt.

II. Arbeiterrückfahrkarten. Die Arbeiterrückfahrkarten gelten auch vom 23. März an. Arbeiterrückfahrkarten, die in der Zeit vom 23. bis 28. März gelöst werden, können zur Rückfahrt bis zum 4. April einschließlich benutzt werden.

Die Entfernungsgrenze von 250 Kilometer wird für die in der Zeit vom 23. bis 28. März gelösten Arbeiterrückfahrkarten auf- gehoben.

III. Gesellschaftsfahrten. Die Fahrpreismäßigung für Gesell- schaftsfahrten wird auch über Ostern in Personen-, Eis- und Schnellzügen gewährt.

(\*) Sonderausstellung des Badischen Landesgewerbeamts „Das deutsche Holz, seine Eigenschaften, Verarbeitung und Verwendung“. Das Badische Landesgewerbeamt plant für den Herbst 1932 eine Ausstellung, in der die volkswirtschaftliche und technische Bedeu- tung des Werkstoffes „Holz“ dargestellt werden soll. Die Ausstel- lung soll ganz besonders als Werbung für das deutsche Holz dienen und ist dazu bestimmt, sowohl dem Holzverarbeiter als auch dem Holzverarbeiter neue Anregungen zu vermitteln und den Kreis der Verbraucher sowie die Anwendung des Holzes möglichst zu erweitern.

(\*) Am Scheffelstubeum (Schloß) ist vom 13. März bis 10. April 1932 eine Sonderausstellung „Scheffel als Studienobjekt“ zu sehen, die aus Anlaß der 9. Deutschen Studentenschafts-Tagung (vom 28. bis 29. März 1932 in Karlsruhe) vom Deutschen Scheffelbund e. V., Geschäftsstelle Karlsruhe, eingerichtet wurde. Die allgemeine Geschäftsstelle sind: Sonn- und Feiertags 11—1 und 2—4 Uhr, Werktags von 10—11 Uhr (Karfreitag und Ostermontag geschlos- sen).

Trieb-Abend, Montag, den 14. März, abends 8 Uhr, findet im Bürger- park bei Maxhans der 1. Kammermusikabend der neuen Triebvereinigung statt. Ausführende sind: Der selbsttätige junge Pianist Hermann Schö- ler, der temperamentvolle Geiger Albert Dietrich und der 14jährige Geist- lich Max Spinnenberger. Die Künstler bringen in ihrem interessanten Pro- gramme Werte von Dvorak (Zweite Trieb), Mozart (G-Dur) und Schubert (G-Dur). Karten sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Viefeloid am Hauptplatz und in der Musikalienhandlung Kurt Reußler, Waldr. 21, zu haben, sowie ab 12 Uhr beim Saaleingang.

## Küppurr

Ein treuer Jubilar, Matthias Schnäbele, Schleifer, feiert heute in körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag. Er ist seit 1887 Abon- nent des Volksfreund sowie Gründer der Sozialdemokratischen Partei unter dem Sozialistengesellen in Küppurr. Von seinen Neben- arbeitern sowie der Küppurrer Arbeiterklasse wird er geschätzt und geliebt. Wir wünschen ihm einen frohen Lebensabend. A. K.

Wohltätigkeitsveranstaltung der Notgemeinschaft Karlsruhe-Küppurr. Am Sonntag, den 6. März, fand abends im großen Saal des Gasthauses am Eichhorn eine Veranstaltung der Notgemeinschaft zugunsten der Winterhilfe statt. Der Veranstaltung wurde der Gedanke „Heimat“ zu Grunde gelegt und wurde von Herrn Reichs- bahnamtstr. Traumann geleitet. Herr Traumann begrüßte die zahlreich erschienenen Herzlichst und gedachte in warmen Worten der Notleidenden. Der Männergesangsverein Karlsruhe-Küppurr unter Stabführung des Herrn Dirigenten Welber sang einige Lieder in vollendeter Form und die Schuljugend trug ihren Teil durch Vortrag einiger Heimatlieder bei. Am Mittelpunkt des Abends stand das literarische Heimatspiel „Mitter Dittbus, Plan von Riebs- burg“, welches von einem Küppurrer Bürger, Herrn Josef Pfeiff- fer, geschrieben wurde. Das Stück handelt von der Geschichte Küppurrs im 12. Jahrhundert und führte den Anwesenden vor Augen, wie die Vorfahren unserer enghen Heimat lebten und wirkten. Dem Verfasser dieses Heimatstückes ist es hervorragend gelungen, den Zuschauer ein Stück Heimatgeschichte vor Augen zu führen. Die einzelnen Darsteller spielten mit viel Liebe und Hingabe und boten ohne Ausnahme nur das Beste. Man kann die Veranstaltung in jedem Teil als wohlwollend betrachten. Der Besuch war, wie auch nachmittags bei der Kindervorstellung, ein sehr guter. Auch dies ist für die Notleidenden ein Trost, wenn auch ein kleiner, denn sie stehen nicht allein und verlassen. Rein, ihre Mitmenschen sind von dem ernsten Willen befeuert, zu helfen, wo sie können. Mögen die Notleidenden den Mut nicht verlieren, auch für sie wird einmal eine bessere Zeit andrehen. Br.

## Veranstaltungen

### Montag, den 14. März 1932:

Badisches Landesheimat: Erwerbstlose; Der Mikantrop. 15 Uhr. Volks- bühne: Ethelo. 20 Uhr.  
Cafeteria: Internationale Ringkämpfe. 20.30 Uhr.  
Badische Lichtspiele: Am Land der Dolomiten. Bestimme. Musiktheater. 20.30 Uhr.  
Gloria-Theater: Zwei glückliche Herren. Weidprogramm. Wochenscha.  
Kammer-Theater: Siehe auf Besch. 21.11.11. Weidprogramm.  
Reichens-Lichtspiele: Hurra! Ein Anneli Weidprogramm.  
Reichens-Lichtspiele: Stürme der Leidenschaft. Das Gold des Nordens. Wochenscha.  
Zaubersaal: Unter toller Klage. Das unheimliche Haus. Die Nivola. Wochenscha.  
Union-Theater: Berge in Flammen. Weidprogramm.  
Rathaus: 1. Kongreß der neuen Triebvereinigung. 20 Uhr.

## Kadspart

### Karlsruhe

Es ist zur Tradition geworden, daß alljährlich die Arbeiter-Kadspart über ihren Namen und die Sportstätte verdienten gemacht Mitglieder abgeben, das heißt zusammenkommen, um den in Betracht kommenden Genossen und Genossinnen den Tanz für ihre langjährige Mitgliedschaft abzugeben. So war es auch dieses Jahr am Samstag, den 6. ds. Mts. im Kadspart, wo außer den circa 80 geladenen Jubilaren noch eine schöne Anzahl Kadspartler, trotz der sehr schlechten Witterung sich eingefunden hatten, um Zeuge dieser Feier zu sein. Unter den Geladenen befanden sich Genossen und eine Genossin, welche das 25. Mitgliedsjahr hinter sich haben und deshalb das vom Bund gelieferte silberne Medaillon in Empfang nehmen durften, was der Vorsitzende mit den Worten einleitete: Den Allen zur Ehr, den Jungen zur Lehr, und die Kadspartler älteren Semesters, darunter welche, die das 70. übergriffen haben, den Jubilaren als Muster empfahl. Mit dem Wunsch, noch recht lange dem Kadspart huldigen zu können, erfolgte nach einem „Heiß Auf“ auf die geladene Arbeiter-Kadspartler die Ueberreichung eines silbernen, wenn auch kleinen Medallons. An humorvollsten Worten dankte im Namen der abge- geben Gen. 21011 der Zeitung für die Veranstaltung mit der Bemerkung, daß er und seine Altersgenossen sich durchaus nicht zu den Jubilaren zählen, was er am Ende vergeblicher lüthiger Kadspartlerbehalte betonen- den wollte. Ein von der Jugendgenossin B. 3131e würdig vorgetragen und von Seiten der Jubilare mit großer Aufmerksamkeit beachtet wurde. Ein humorvoller Part hat der in Kadspartler be- bekannte Humorist Herr 20211 übernommen und ist seiner Auf- gabe wohl und ganz gerecht geworden. Fröh den multifunktionalen Teil war die Hausstatue der Abteilung Mühlburg verflüchtigt und sei derselben an dieser Stelle für ihre Mitwirkung bestens gedankt. Nachdem sich die Kadspartler arbeitsweise zusammengefunden und ihre Erlebnisse aufgeführt, wurde ausgetauscht haben, fand die würdig verlaufene Feier in vorgerückter Stunde ihren Abschluß.

## Juchsjagd der Kadspartlerjugend

Am Sonntag, den 20. ds. Mts., findet die im Jahresprogramm der 3. Bezirks-Bezirksjugend der Jugend als Eröffnung der Kadspartler- jugend für 1932 statt. Mit Anlaß auf das langgestreckte Gebiet unserer Stadt ist bereits, um allen Ortsgruppen die Teilnahme zu ermöglichen, drei Züge, aber zwei Haupt-, Karlsruhe und untere Stadt, eingerichtet. Treffpunkt der einzelnen Gruppen hat jeweils nachmittags 2 Uhr an dem vom Bezirksjugendleiter festgelegten Stellen zu erfolgen, wobei wir auch unbedingte Pünktlichkeit fordern. Nach Beendigung der Juchsjagd ist im jedem Lokal der drei Unterbezirke ein gemütliches Beisammeln bei Zeltweiden. Wir erwarten, insbesondere von Seiten unserer Jugend- teilnehmer ungetrübter Teilnahme, recht glückliche Beteiligung. Die Teilnahme der einzelnen Gruppen dürfte in Händen der Ortsgruppenjugend- leiter liegen, welche wir an ihre Pflichten erinnern und für einen gewissen Erfolg und ergebnisgemäße Durchführung der Veranstaltung vor- wörtlich machen. A. K.

## Athletik

### Badische Ringer in Württemberg

Wahlungen gegen Karlsruhe 2:12 Punkte  
Gherusia Stuttgart gegen Karlsruhe 9:5 Punkte

Über Samstag und Sonntag wurde die vielfältige Kadspartler- jugendmeister der A-Klasse der Freie Athletik- und Sportverein Durlach, im 16. Kreis, um im Rahmen zweier Saalveranstaltungen in Stutt- garten und Stuttgart, um mit den dortigen Angeremännern in einem Goldringkampf sich zu messen. Die Kadspartler bilden schon jahrelang eine der besten badischen Ringmannschaften und haben auch immer ge- spürt, wie sich die württembergische Vertretung der Kadspartler in Stutt- garten hätte die junge Abteilung einer spärlichen Stand und mußte auch gegen die guten Gäste eine hohe Niederlage hinnehmen, hingegen die Kadspartler erneut mit einem klaren Siege ihre Spitzenstellung unter Beweis gestellt haben.

In Stuttgart wurde die Kadspartler im Zirkusring der Kadspartler- jugendmeister der A-Klasse der Freie Athletik- und Sportverein Durlach, im 16. Kreis, um im Rahmen zweier Saalveranstaltungen in Stutt- garten und Stuttgart, um mit den dortigen Angeremännern in einem Goldringkampf sich zu messen. Die Kadspartler bilden schon jahrelang eine der besten badischen Ringmannschaften und haben auch immer ge- spürt, wie sich die württembergische Vertretung der Kadspartler in Stutt- garten hätte die junge Abteilung einer spärlichen Stand und mußte auch gegen die guten Gäste eine hohe Niederlage hinnehmen, hingegen die Kadspartler erneut mit einem klaren Siege ihre Spitzenstellung unter Beweis gestellt haben.

Die schönsten Kämpfe waren das Feldgewicht und Fliegengewicht. Stutt- garte diese zwei Klassen brachten auch durch die unentschiedenen Kämpfe die Ehrepunkte der Kadspartler. Die übrigen Klassen waren durchwegs eine Ausbeute der Gäste in verheißungsvoller Hinsicht. Ein unglücklicher Ausgang war das Schwergewicht, denn der einheimische Kadspartler Selbstverleugung.

Ein besondere Erwähnung bedarf die äußerst ruhige und faire Kampfabwicklung.

In Stuttgart hatte Gherusia wiederum in den Schachbühnen eine ihrer größten Siege erlitten und wie gewohnt, war der Saal vollstän- dig besetzt. Ein wirklich schönes Programm gab der Kadspartler wie immer einen Einblick in die Kadspartlerarbeit. Die Kadspartler haben durch diese beiden Kämpfe die Kadspartlerarbeit unter Beweis gestellt. Der Kadspartler hat durch diese beiden Kämpfe die Kadspartlerarbeit unter Beweis gestellt. Der Kadspartler hat durch diese beiden Kämpfe die Kadspartlerarbeit unter Beweis gestellt.

## Eiserne Front Karlsruhe

Erhöhte Alarmbereitschaft bleibt bestehen.

## Dereinsanzeiger

Karlsruhe. FSK, Turnerinnen. Heute abend 8 Uhr „Gambrius“ Verfassung. Vortrag des Gen. Vöhringer.

Vollstufenbund religiöser Sozialisten. Wir machen unsere Mit- glieder auf den am Dienstag, den 15. März, abends 8 Uhr, im Elephanten stattfindenden Vortrag von Dr. Hartmann aufmerksam. Thema: „Hinter den Kulissen der Abrüstungskonferenz“. — Am Donnerstag, den 17. März, abends 8 Uhr, Mittelschülerausstellung im Saale Erdbrunnstr. 5. Der wichtigsten Tagesordnung wegen ist vollständiges Erscheinen notwendig.

Naturfreunde Weierheim. Heute abend 8 Uhr Monatsversammlung mit Vortrag im Audium. 1714

Mein **Räumungs-Ausverkauf** Stoffe dauert nur noch kurze Zeit! Stoffe Benützen Sie die Gelegenheit! **20 bis 50 Prozent Rabatt**  
**Wilh. Braumagel**  
Herenstraße 7